INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen

Anhang 2 – Kommunalteil: Groß-Umstadt

Landkreis
Darmstadt-Dieburg

vorgelegt dem	Landkreis Darmstadt-Dieburg
von	INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner
am	08.10.2025

Bearbeitungsteam

INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Gräff
Dr. Laure Decamps
M. Eng. Benjamin Malke
M. Eng. Hue Linh Tu
B. Sc. Clemens Beier
B. Eng. Christian Nelles

INHALTSVERZEICHNIS

0 Vorbemerkung: Ergebnisse für die Stadt GROß-UMSTADT 1

1 Energiesteckbrief 2

2 Energie- und THG-Bilanz 6

3 Wärmesteckbriefe auf Ortsteilebene 7

4 Umsetzungsstatus der Maßnahmen aus dem Erstkonzept in den Kommunen 9

5 Maßnahmenpriorisierung 17

5.1. Maßnahmen mit Priorität 1 und 2 (P1 & P2) 17

5.2. Maßnahmen mit Priorität 3 (P3) 20

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Umsetzungsstatus Maßnahmen IKSK 2017 – Groß-Umstadt 9

Tabelle 2: Maßnahmenpriorisierung GROß-UMSTADT Priorisierung 1 und 2 17

Tabelle 3: Maßnahmenpriorisierung GROß-UMSTADT Priorisierung 3 20

0 Vorbemerkung: Ergebnisse für die Stadt GROß-UMSTADT

Die Ergebnisse für die Stadt Groß-Umstadt sind in den nachfolgenden Unterkapiteln dargestellt. Der Energiesteckbrief für die gesamte Kommune ist in Kapitel 1 zu finden. In Kapitel 2 die Energie- und THG-Bilanz dargestellt. Die nach Ortsteilen unterschiedenen Wärmesteckbriefe folgen in Kapitel 3. Abschließend wird in Kapitel 4 der Umsetzungsstatus der Maßnahmen des IKSKs 2017 erläutert und in Kapitel 5 die Maßnahmenpriorisierung des fortgeschriebenen Maßnahmenkatalogs dargestellt.

1 Energiesteckbrief

Die kommunalen Energiesteckbriefe stellen die wichtigsten energiebezogenen Kenndaten der Kommunen dar und ordnen diese im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt ein. Die Steckbriefe wurden auf Basis einer umfangreichen Datenrecherche erstellt. Es flossen unter anderem Daten der regionalen Netzbetreiber, der Schornsteinfeger, der Kommunen selbst und weitere statistische Daten in die Berechnungen ein.

Strukturdaten:

Dieser Block umfasst die relevanten statistischen Daten, wie bspw. Einwohnerzahl, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie die Flächennutzung. Anhand dieser Daten wurden spezifische Werte berechnet und mit dem bundesweiten Durchschnitt verglichen. Aus der Anzahl der Beschäftigten am Ort und der Einwohnerzahl ergibt sich die Arbeitsplatzquote, die die Arbeitsplatzverfügbarkeit je Einwohner vor Ort zeigt.

Endenergieverbrauch nach Sektor und Energieträger:

Hier werden die Verbräuche für Wärme, Strom und Mobilität aufgeführt und grafisch nach verschiedenen Verteilungen dargestellt. Die Einteilung erfolgte nach Anwendungsart, Energieträger und Verbrauchssektor.

Die Verbräuche der Energieträger für Wärmezwecke werden witterungsbereinigt dargestellt. Im Gegensatz dazu verlangt die BISKO-Methodik allerdings für die Energie- und THG-Bilanz eine nicht witterungsbereinigte Darstellung. Aus diesem Grund können die Werte des Endenergieverbrauchs in den Energiesteckbriefen von den Angaben in der Energie- und THG-Bilanz abweichen.

Die Angaben des kommunalen Energieverbrauchs beinhalten kommunale Gebäude, Straßenbeleuchtung, Kläranlagen, Wasserwerke und sonstige Einrichtungen. Die Daten wurden bei den Kommunen angefragt und geben die jeweilige Rückmeldung der Kommune wieder. Hierbei ist zu beachten, dass einige Kommunen nur unvollständige Daten angeben konnten. Für den Steckbrief des gesamten Landkreises wurden hier auch die Kreisliegenschaften und Schulen addiert.

Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien & Kraft-Wärme-Kopplung im Gebiet:

Dieser Block zeigt die derzeitige Nutzung erneuerbarer Energien & Kraft-Wärme-Kopplung im Bereich Wärme und Strom. Die grafische Darstellung verdeutlicht die Höhe der aktuellen Erzeugung. Darüber hinaus wird die erzeugte Energie in Relation zum betrachteten Verbrauch gesetzt. Dieser Wert entspricht dem bilanziellen Deckungsgrad. Die Daten zur Stromerzeugung stammen von den Netzbetreibern. Die Daten zur Wärmeerzeugung basieren auf den Angaben der Schornsteinfeger und weiteren Informationen.

Spezifische Verbrauchsdaten:

Hier werden die spezifischen Energieverbrauchswerte je Einwohner im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt dargestellt.

Strukturdaten Wohngebäude & Wohnfläche:

Die Grafiken beinhalten die Darstellung der Gebäudestruktur nach Gebäudetyp und Baualter. In den beiden Abschnitten wird unterschieden in Anzahl der Gebäude und gesamte Wohnfläche.

Erzeugungspotenzial aus Erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung:

In den Grafiken auf Seite III und Seite IV der Steckbriefe werden die Potenziale erneuerbarer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung im Strom- und Wärmebereich dargestellt. Die Grafiken enthalten oben zwei Balken, die den aktuellen gesamten Strom- bzw. Wärmeverbrauch sowie den Strom- bzw. Wärmeverbrauch der Haushalte und der Kommune darstellen. Die schraffierten Flächen zeigen die Einsparpotenziale beim Energieverbrauch bis zum Jahr 2030 an.

Darunter werden in einzelnen Balken die Nutzungspotenziale erneuerbarer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung sowie die heute bereits genutzten Anlagen dargestellt. Die hellen Flächen der einzelnen Balken stellen das Gesamtpotenzial dar, die dunklen Flächen die bereits installierten Anlagen. Unter den Grafiken finden sich Angaben zu den (bilanziellen) Deckungsgraden, die durch die Nutzung erneuerbarer Energien und KWK erreicht werden können.

Die Unterschiede zwischen den Grafiken auf Seite III und Seite IV sind wie folgt:

- Auf Seite III werden diejenigen Potenziale dargestellt, die im Rahmen des AKTIV-Szenarios bis zum Jahr 2030 realisiert werden könnten. Die Annahmen zum Szenario sind im Endbericht dokumentiert.
- Auf Seite IV erfolgt hingegen eine Darstellung des technischen Gesamtpotenzials gemäß der Potenzialanalyse im Endbericht.

In der Regel ist das technische Gesamtpotenzial höher als das „Szenarien-Potenzial". In Einzelfällen kann das Szenarien-Potenzial allerdings nahezu genauso groß sein, wie das technische Potenzial.

Folgende Detailhinweise sind bei der Potenzialbetrachtung zu beachten:

- **Windenergie**: Bei Kommunen, in denen kleine Vorranggebiete ausgewiesen sind, wurde im AKTIV-Szenario auf „ganze" Windenergieanlagen aufgerundet. In der Regel beträgt die Potenzialausnutzung bei der Windenergie im AKTIV-Szenario 25 % der verfügbaren Flächen. Sofern sich hierdurch in der Berechnung kleine Potenziale ergeben, wurde auf eine Windenergieanlage aufgerundet, so dass in Einzelfällen die Ausnutzung des Potenzials 50 % beträgt (Beispiel: In Groß-Bieberau ist eine Vorrangfläche für rechnerisch zwei Windenergieanlagen angegeben. Bei einer 25%-igen Ausnutzung würde das einer halben Windenergieanlage entsprechen. Hier wurde dann auf eine ganze Anlage aufgerundet).
- **Aktuelle Nutzung:** wenn heute bereits Erzeugungsanlagen in der Kommune stehen und dadurch die aktuelle Nutzung höher ist als die Nutzung des Potenzials im AKTIV-Szenario, dann erfolgt keine Ausweitung des Potenzials. Dies betrifft alle Techniken.
- **Zusätzliches Potenzial aus Nutzungssicht (Holz)**: Beim Thema Biomasse sind die Bürger(innen) und Unternehmen nicht auf das vorhandene Angebot im Kreis bzw. in den Kommunen beschränkt. So werden beispielsweise Holzpellets vielfach an anderer Stelle produziert und dann (über-)regional vertrieben. Dies ist schon heute bei der aktuellen Biomassenutzung der Fall und spielt auch bei der Potenzialbetrachtung eine wichtige Rolle. Daher wird bei Biomasse ein zusätzliches Potenzial aus Nutzungssicht angegeben. Es wird davon ausgegangen, dass maximal ca. 1/3 der Heizölheizungen durch Biomasseheizungen ersetzt werden könnten.

Zusammenfassung der Daten in Tabellen:

Auf Seite V des kommunalen Energiesteckbriefs sind die zuvor grafisch dargestellten Daten in Tabellen zusammengefasst. Diese Seite ermöglicht es den Kommunen, die exakten Daten der Ist-Analyse, sowie der Potenziale und Szenarien aufzurufen und damit in der Umsetzungsphase des Klimaschutzkonzepts zu arbeiten.

Veränderungen gegenüber dem Steckbrief 2014:

So sehr sich auch um Kontinuität bemüht wird, gibt es externe Faktoren die Veränderungen bringen. Die hessische Gemeindestatistik weist nun nicht mehr „Gebäude/Freifläche“ aus, sondern „Siedlung“. Durch den Methodikwechsel (Territorialprinzip auch im Verkehr), hat sich in nahezu allen Kommunen der Endenergieverbrauch im Mobilitätssektor stark gegenüber dem bisherigen Konzept verändert, das führt auch zu unterschiedlichen Verteilungen der Sektoren und Anwendungen, sowie der Energieträger (Details im Kapitel 2.1.2 im Bericht). Bei den Strukturdaten Wohngebäude und Strukturdaten Wohnfläche wurde die jüngste Altersklasse von „2000 – 2014“ zu „seit 2000“ umbenannt.
Bei den Potenzialen und Szenarien haben sich ebenfalls Anpassungen ergeben, bitte hierfür in den Bericht schauen.

Groß-Umstadt, Stadt

Strukturdaten 2022



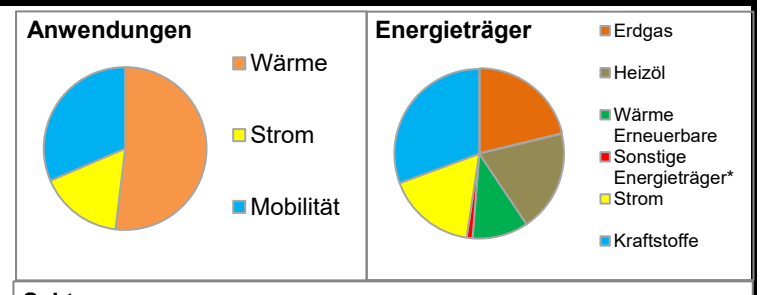
Einwohner (EW)	21.560	
SvB am Arbeitsort (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)	7.260	
Pkw	14.480	
Wohnfläche	1.125.610	[m²]
Fläche gesamt, davon:	8.680	[ha]
Siedlung	650	[ha]
Landwirtschaft	4.300	[ha]
Waldfläche (auf Gemarkung)	3.060	[ha]

Spezifische Grunddaten		***Ø Deutschland 2022***
Wohnfläche m² je EW	52,2	*47,4*
Arbeitsplatzquote (SvB/EW)	34%	*40%*
Pkw je Einwohner	0,67	*0,58*

Bildquelle: Andreas Trepte, Wikimedia Commons, Lizenz: CCBY-SA3.0, http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/

Endenergieverbrauch nach Anwendungsart, Verbrauchssektor und Energieträger (witterungsbereinigt)

	[MWh/a]
Gesamtverbrauch (2022)	**675.100**
Wärmeanwendungen (witterungsbereinigt, inkl. Heizstrom)	350.300
priv. Haushalte	181.500
Industrie & Gewerbe	166.100
Kommune	2.700
Stromanwendungen (ohne Heizen & Warmwasser)	112.500
priv. Haushalte	28.200
Industrie & Gewerbe	81.600
Kommune	2.700
Mobilität	212.300



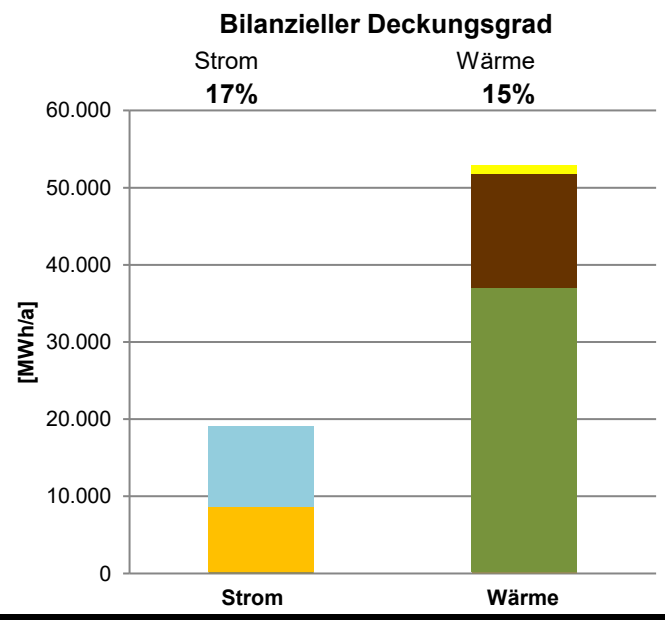
* u.a.: Flüssiggas, Kohlen, etc.

Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien & Kraft-Wärme-Kopplung (2022)

Strom	[MWh/a]
Wasserkraft	0
Windkraft	10.400
Photovoltaik	8.400
Biomasse (fest&flüssig)	0
Biogas[2)]	0
Abfall / Ersatzbrennstoffe	0
KWK (fossil)	200
Wärme	
Solarthermie	1.200
Geothermie / Umweltwärme[1)]	14.700
Biomasse (fest&flüssig)[1)]	36.800
Biogas[2)]	0
Abfall / Ersatzbrennstoffe	0
Abwasser	0
KWK (fossil)	300

1) klimabereinigt

2) inkl. Deponie-, Klär- & Grubengas



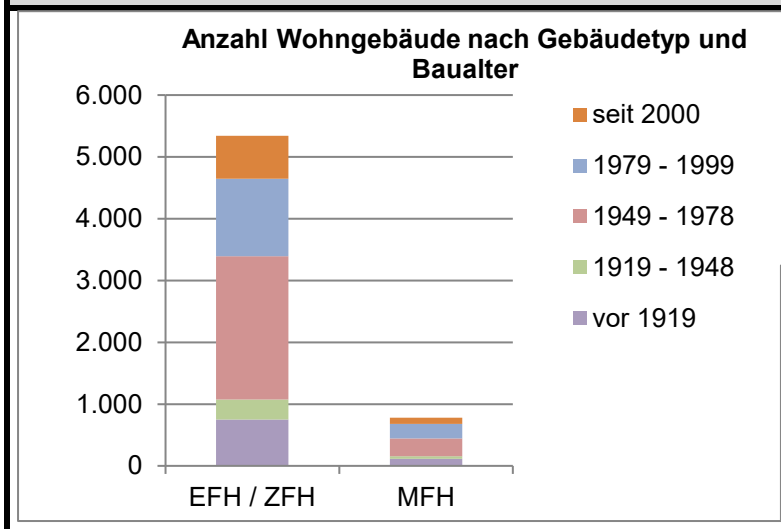
Groß-Umstadt, Stadt

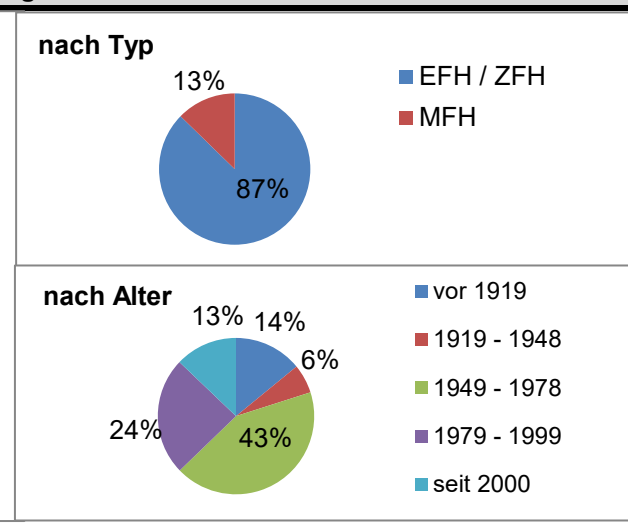
Spezifische Verbrauchsdaten (2022)

	Groß-Umstadt, Stadt		Ø Deutschland 2022	
Gesamt	31.320	[kWh/EW]	29.150	[kWh/EW]
Haushalte	9.730	[kWh/EW]	8.100	[kWh/EW]
Wärme (witterungsbereinigt)	8.420		6.700	
Strom (ohne Heizen & Warmwasser)	1.310		1.400	
Industrie & Gewerbe	11.480	[kWh/EW]	13.190	[kWh/EW]
Wärme (witterungsbereinigt)	7.700		8.980	
Strom (ohne Heizen & Warmwasser)	3.780		4.210	
Kommune	260	[kWh/EW]	1)	[kWh/EW]
Wärme (witterungsbereinigt)	130		1)	
Strom	130		1)	
Mobilität	9.850	[kWh/EW]	7.860	[kWh/EW]

EW = Einwohner
1) kommunale Werte in Industrie und Gewerbe enthalten

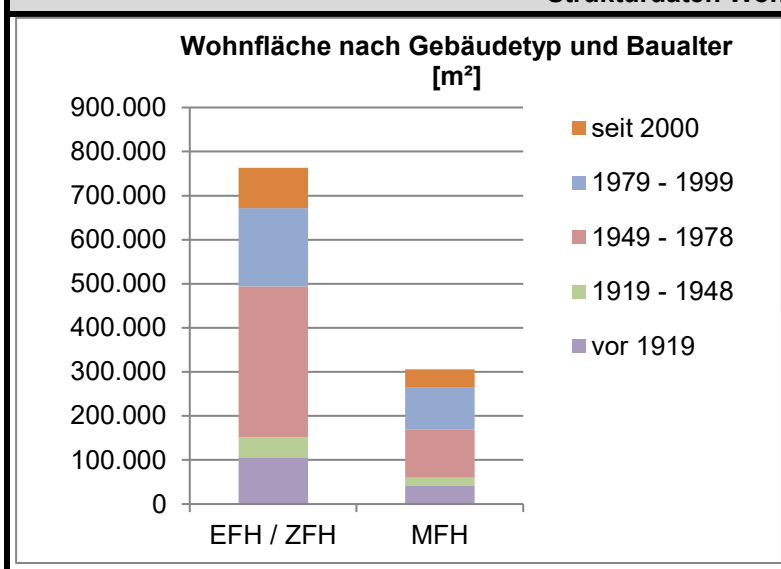
Strukturdaten Wohngebäude

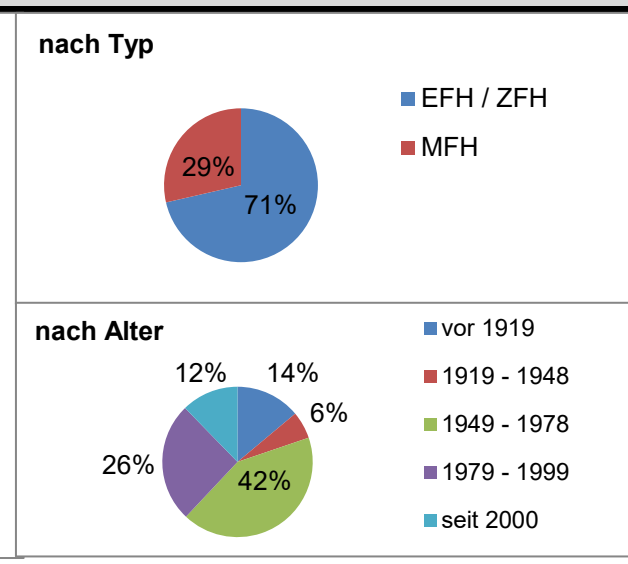




EFH = Ein- und Zweifamilienhaus; MFH = Mehrfamilienhaus

Strukturdaten Wohnfläche

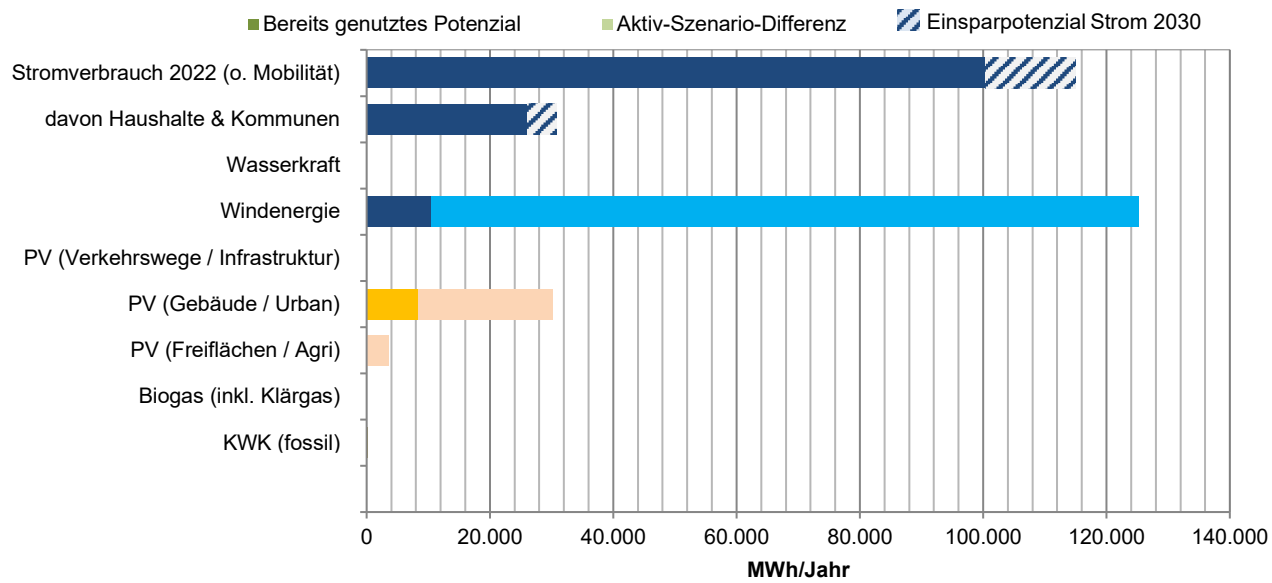




EFH = Ein- und Zweifamilienhaus; MFH = Mehrfamilienhaus

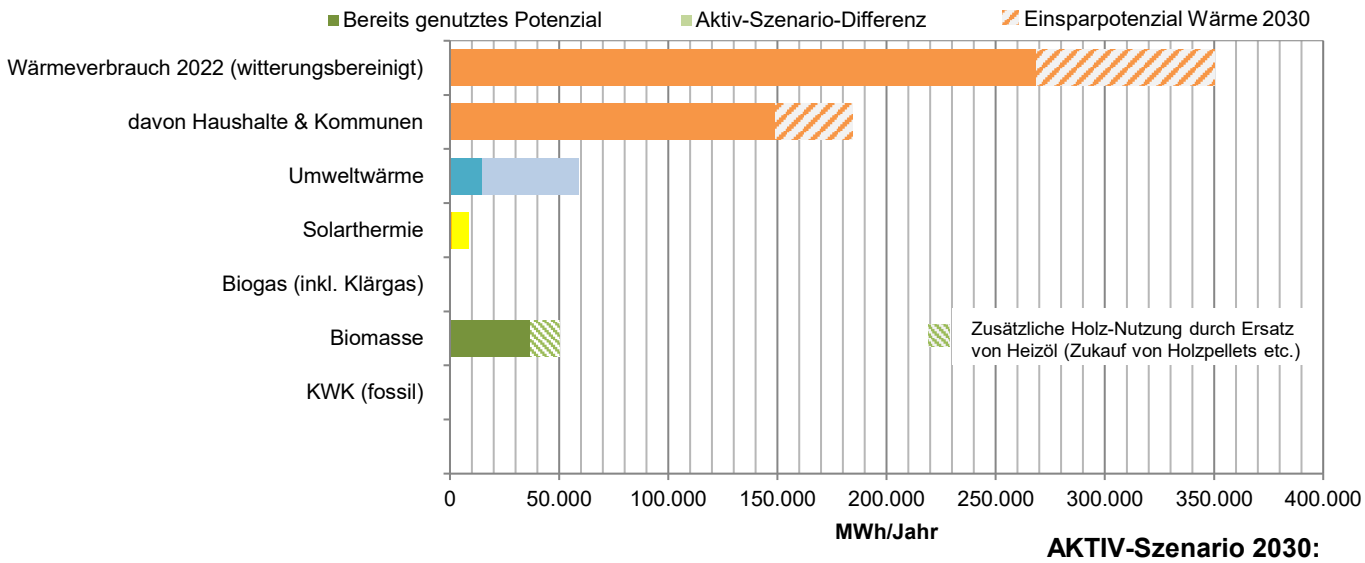
Groß-Umstadt, Stadt

Stromerzeugungspotenzial aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung AKTIV-Szenario



	Ist- Zustand (2022)		AKTIV-Szenario 2030:	
Summe Erneuerbare Energien	18.810	[MWh]	159.050	[MWh]
Spezifische Stromerzeugungsdaten EE	870	[kWh/EW]	7.380	[kWh/EW]
Bilanzielle Deckungsquote EE	16	[%]	158	[%]
Summe EE & KWK (fossil)	19.060	[MWh]	159.300	[MWh]
Bilanzielle Deckungsquote EE & KWK (fossil)	17	[%]	159	[%]

Wärmeerzeugungspotenzial aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung AKTIV-Szenario

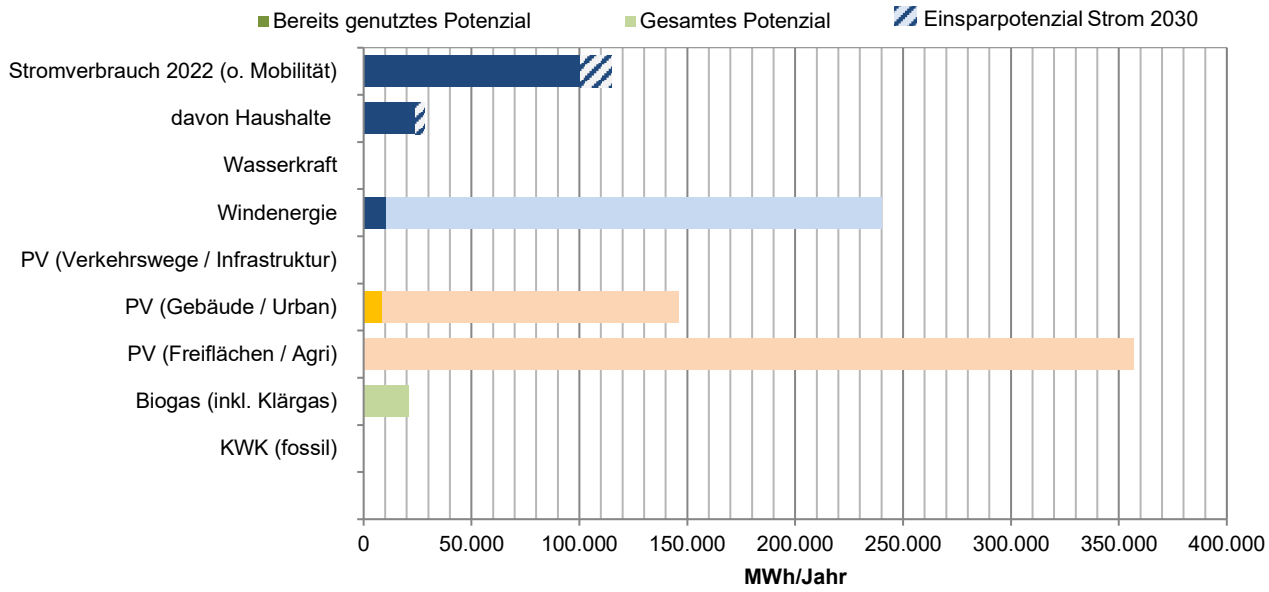


	Ist- Zustand (2022)		AKTIV-Szenario 2030: Vor-Ort-Potenzial		inkl. Nutzungs-Potenzial*
Summe Erneuerbare Energien	52.640	[MWh]	104.040	[MWh]	117.350
Spezifische Wärmeerzeugungsdaten EE	2.440	[kWh/EW]	4.830	[kWh/EW]	5.440
Bilanzielle Deckungsquote EE	15	[%]	39	[%]	44%
Summe EE & KWK (fossil)	52.920	[MWh]	104.320	[MWh]	117.630
Bilanzielle Deckungsquote EE & KWK (fossil)	15	[%]	39	[%]	44%

*Biomasse-Potenziale inkl. Zukauf von Holzpellets / Holzhackschnitzel etc.

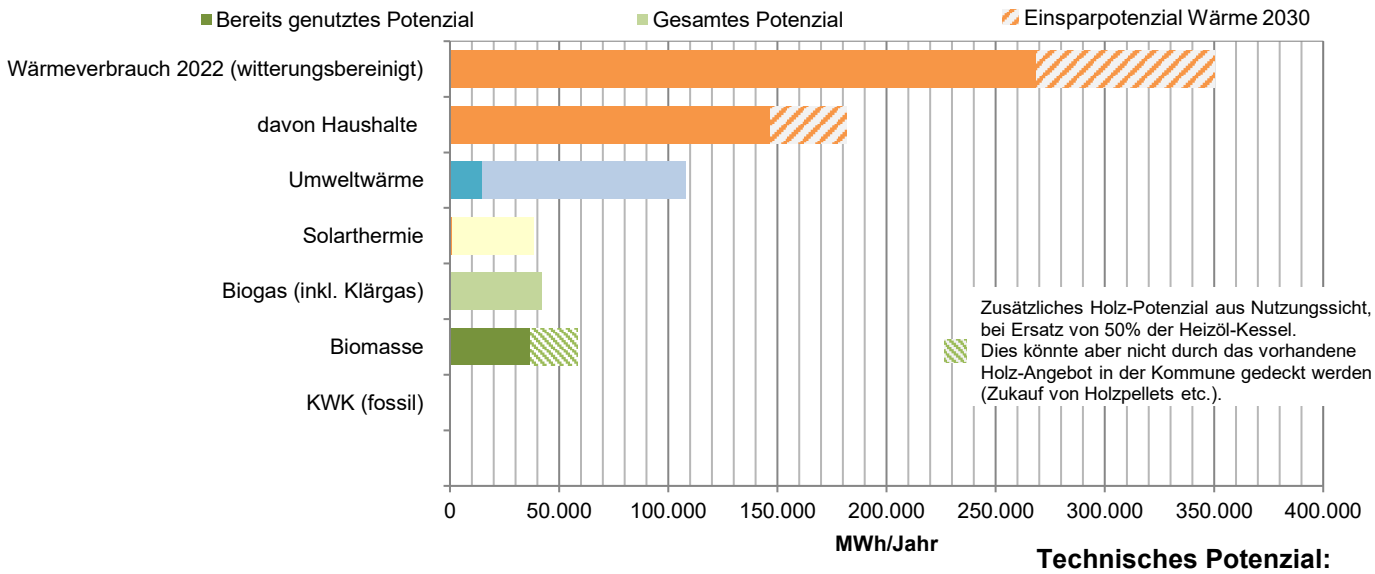
Groß-Umstadt, Stadt

Stromerzeugungspotenzial aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung technisches Gesamtpotenzial



	Ist- Zustand (2022)		techn. Vor-Ort-Potenzial	
Summe Erneuerbare Energien	18.810	[MWh]	763.930	[MWh]
Spezifische Stromerzeugungsdaten EE	870	[kWh/EW]	35.430	[kWh/EW]
Bilanzielle Deckungsquote EE	16	[%]	761	[%]
Summe EE & KWK (fossil)	19.060	[MWh]	764.170	[MWh]
Bilanzielle Deckungsquote EE & KWK (fossil)	17	[%]	761	[%]

Wärmeerzeugungspotenzial aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung technisches Gesamtpotenzial



	Ist- Zustand (2022)		Technisches Potenzial: Vor-Ort-Potenzial		inkl. Nutzungs-Potenzial*
Summe Erneuerbare Energien	52.640	[MWh]	223.440	[MWh]	245.260
Spezifische Wärmeerzeugungsdaten EE	2.440	[kWh/EW]	10.360	[kWh/EV	11.380
Bilanzielle Deckungsquote EE	15	[%]	83	[%]	91%
Summe EE & KWK (fossil)	52.920	[MWh]	223.720	[MWh]	245.540
Bilanzielle Deckungsquote EE & KWK (fossil)	15	[%]	83	[%]	91%

*Biomasse-Potenziale inkl. Zukauf von Holzpellets / Holzhackschnitzel etc.

Groß-Umstadt, Stadt

Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Verbrauchssektor und Anwendungsart (witterungsbereinigt)

		Ist (2022) [MWh/a]	AKTIV-Szenario 2030 [MWh/a]	Ist (2022) [t $CO_{2\ eq.}$/a]	AKTIV-Szenario 2030 [t $CO_{2\ eq.}$/a]
Haushalte	Wärme *	181.500	154.500	41.700	31.100
	Strom (o. Hzg./WW)	28.200	16.400	14.200	2.300
Industrie und Gewerbe	Wärme *	166.100	121.200	44.500	24.400
	Strom (o. Hzg./WW)	81.600	72.600	41.200	10.400
Kommune	Wärme *	2.700	2.300	700	600
	Strom (o. Hzg./WW)	2.700	2.000	1.340	290
Verkehrssektor	Mobilität	212.300	139.200	66.500	34.600

* witterungsbereinigt

Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Energieträger (witterungsbereinigt)

	Ist (2022) [MWh/a]	AKTIV-Szenario 2030 [MWh]	Ist (2022) [t $CO_{2\ eq.}$/a]	AKTIV-Szenario 2030 [t $CO_{2\ eq.}$/a]
Strom (inklusive Strom für Wärme & Mobilität)	115.700	128.600	58.430	18.400
Heizöl*	131.900	51.900	41.280	16.200
Benzin	74.900	42.100	24.120	12.800
Diesel	123.100	69.200	40.240	21.800
sonstige Kraftstoffe	14.200	8.000	2.000	1.100
Erdgas*	144.600	105.540	37.160	27.100
Holz*	35.000	50.070	770	1.100
Umweltwärme*	18.500	40.900	2.920	6.500
Sonnenkollektoren*	2.400	8.590	60	200
Biogase*	6.600	0	820	0
Sonstiges (Kohle, Flüssiggas, etc)*	7.700	3.300	2.960	1.300
Summe	**674.600**	**508.200**	**210.760**	**106.500**

* witterungsbereinigt

Stromerzeugungspotenzial aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung

[MWh/a]	Ist (2022)	AKTIV-Szenario 2030	technisches Potenzial
Wasserkraft	0	0	0
Windenergie	10.400	125.200	240.000
Photovoltaik	8.410	33.850	503.030
Biomasse	0	0	0
Biogas	0	0	20.900
Abfall / EBS	0	0	0
KWK (fossil)	250	250	250
Summe	**19.060**	**159.300**	**764.180**

Wärmeerzeugungspotenzial aus erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung

[MWh/a]	Ist (2022)	AKTIV-Szenario 2030	technisches Potenzial
Solarthermie	1.170	8.590	38.280
Umweltwärme	14.720	58.700	107.780
Biomasse (inkl. Zukauf Holzpellets etc.)	36.760	50.070	57.390
Biogas	0	0	41.810
Abfall / EBS	0	0	0
KWK (fossil)	280	280	280
Summe	**52.930**	**117.640**	**245.540**

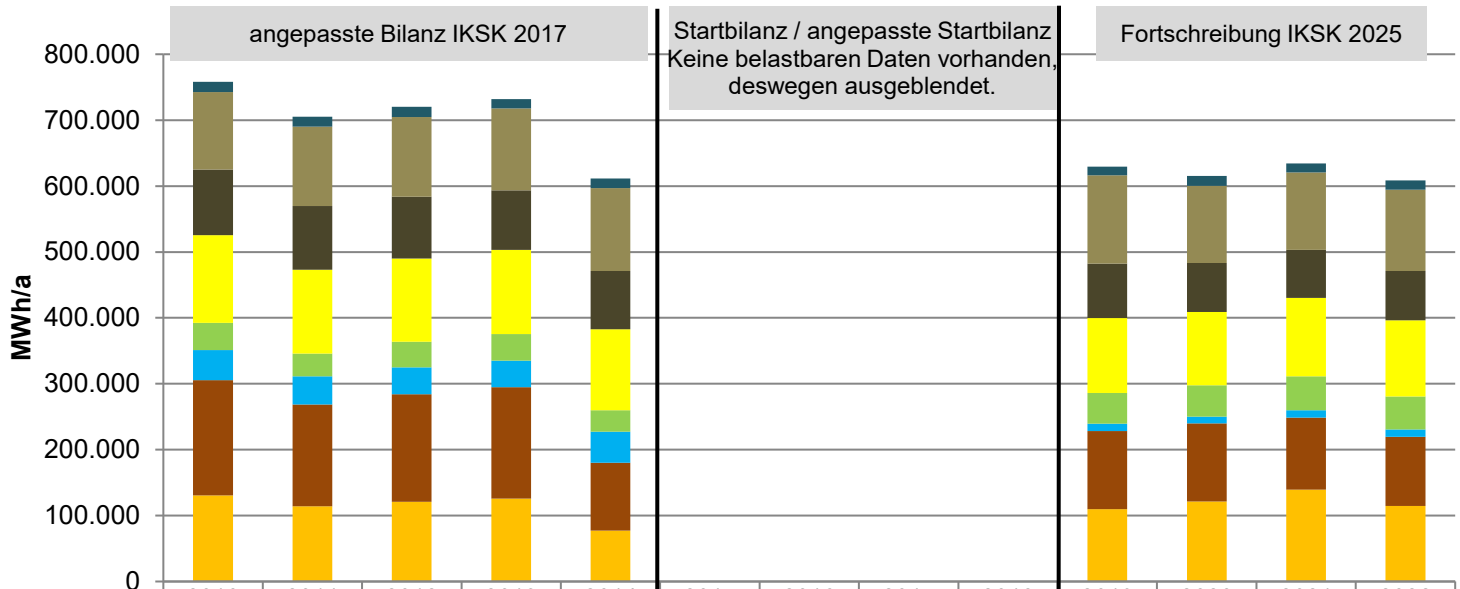
2 Energie- und THG-Bilanz

Die Energie- und Treibhausgas-Bilanz basiert auf erhobenen Echtdaten (Erdgas, Strom), sowie Hochrechnung von Echtdaten (unter anderem Schornsteinfegerdaten für nicht-leitungsgebundene Energieträger (Beispiel: Heizöl)). Wie schon bei den Energiesteckbriefen erwähnt, handelt es sich hier um nicht witterungsbereinigte Daten (gemäß BISKO), weshalb hier die Daten von denen in den Energiesteckbriefen teilweise abweichen (dies betrifft die Energieträger für Wärmezwecke). Die Daten wurden in das Bilanzierungstool ECOSPEED Region eintragen und dort weiterverarbeitet. Das Tool stellt Hochrechnungen zum Verkehr zu Verfügung. Sofern keine Echtdaten vorhanden sind, stellt das Tool eine „Startbilanz“ zur Verfügung; diese basiert auf bundesweiten Hochrechnungen und Annahmen. Die Startbilanz könnte theoretisch dazu dienen, die Lücken in der Zeitreihe zu schließen, die zwischen der Bilanz aus dem IKSK 2017 und der aktuellen Fortschreibung für die Jahre 2015 bis 2018 bei den Kommunen entstehen, die die Bilanz nicht auf eigene Kosten lückenlos fortgeschrieben haben. Allerdings sind die Ergebnisse der Startbilanz in aller Regel gegenüber der Feinbilanz deutlich abweichend. Aus diesem Grund wurden die Zahlen für diese Jahre ausgeblendet, wenn sie aus unserer Sicht keine belastbaren Ergebnisse darstellen.

Durch die unterschiedlichen Zeiträume und sich verändernde Methodiken kann es zu Abweichungen in der Zuordnung der Daten nach Energieträger und/oder Sektor kommen. Zum Beispiel hat ein Netzbetreiber die Daten in der Fortschreibung nach Verbrauchssektoren zur Verfügung gestellt, welche vorher als Lastprofil übermittelt wurden.
Mit den Zeitreihen der Energie- und THG-Bilanz werden langfristige Entwicklungen, aber auch singuläre Ereignisse (Beispiele: Corona, Erdgasmangellage) erkennbar.

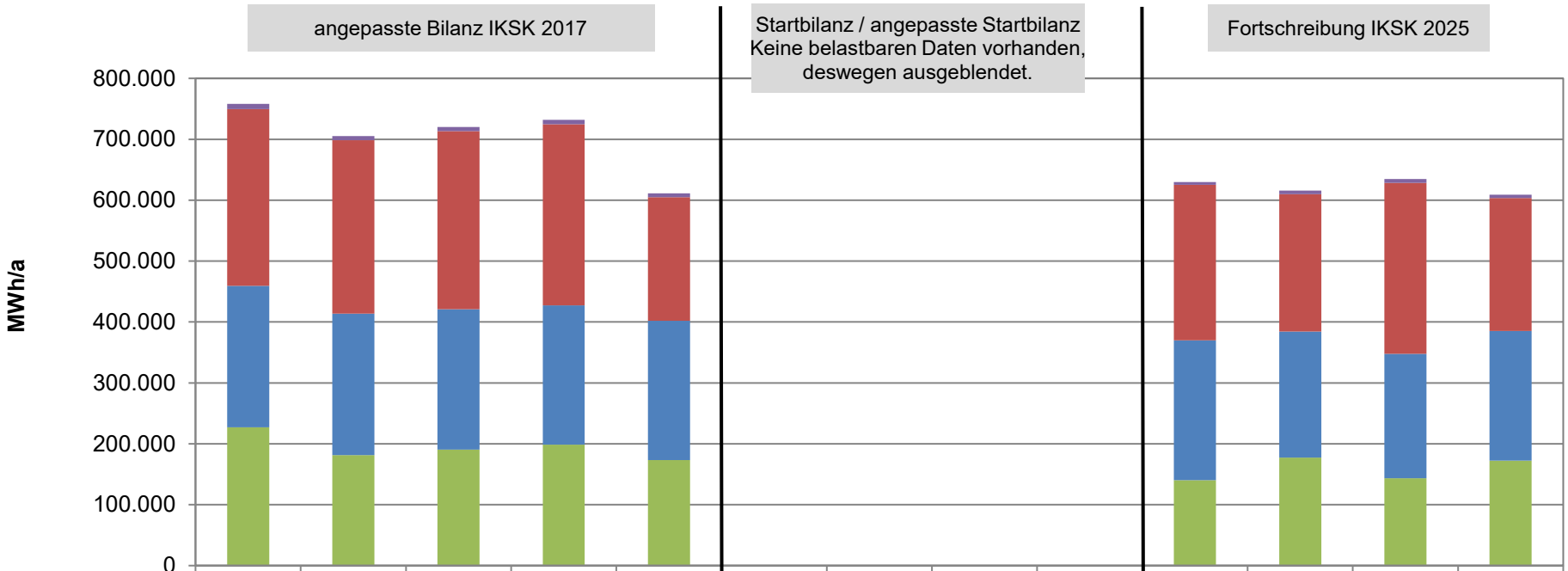
INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Energieträger; Groß-Umstadt



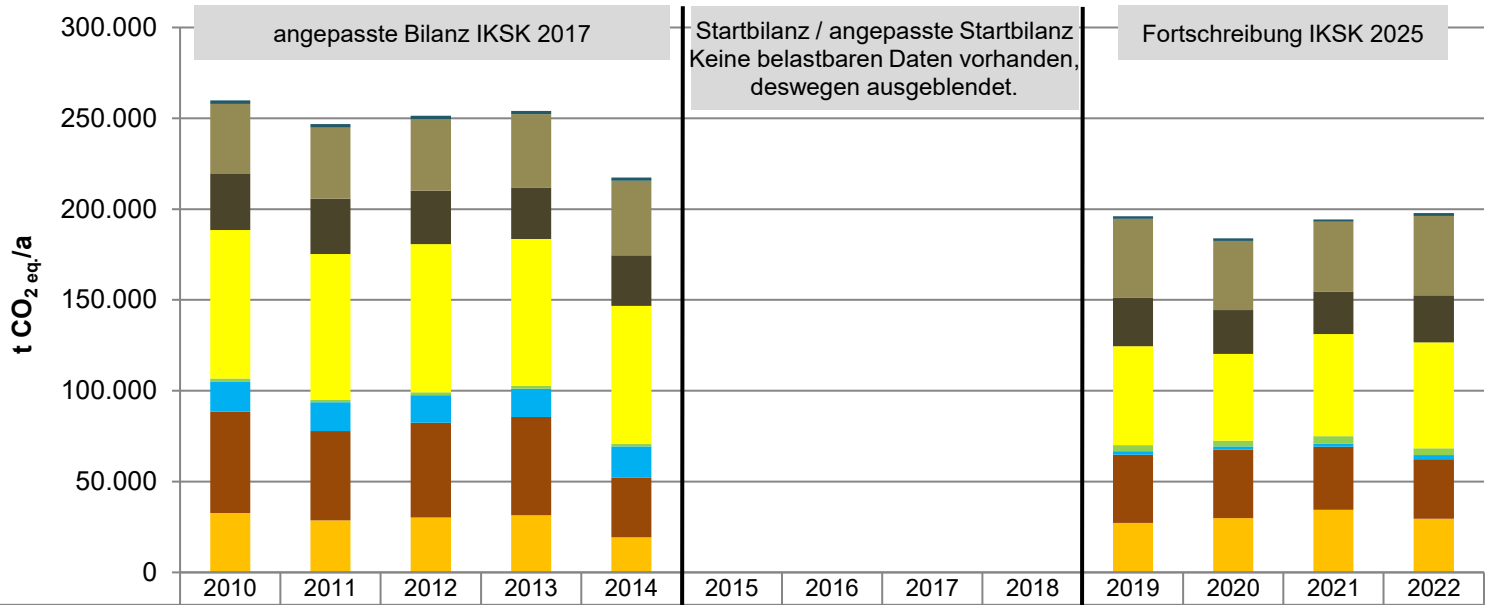
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
sonstige Kraftstoffe	15.322	15.059	15.507	14.116	14.432					13.407	15.062	13.571	14.202
Diesel	117.752	120.312	121.173	124.164	125.977					133.652	116.837	117.586	123.088
Benzin	99.273	97.029	93.483	90.451	88.380					82.715	74.610	72.764	74.864
Strom	133.255	126.896	126.457	127.841	122.598					113.768	111.255	118.967	115.683
Erneuerbare Energien für (dezentrale) Wärme	41.496	34.603	39.087	39.925	32.846					46.758	47.182	51.839	50.100
sonstige Energieträger	45.299	43.035	40.669	40.535	46.680					10.744	10.608	10.925	11.232
Heizöl	174.944	154.012	162.971	169.136	103.187					118.486	118.486	109.197	104.681
Erdgas	130.711	114.340	121.047	125.672	77.222					110.000	121.223	139.522	114.733

Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Verbrauchssektoren; Groß-Umstadt



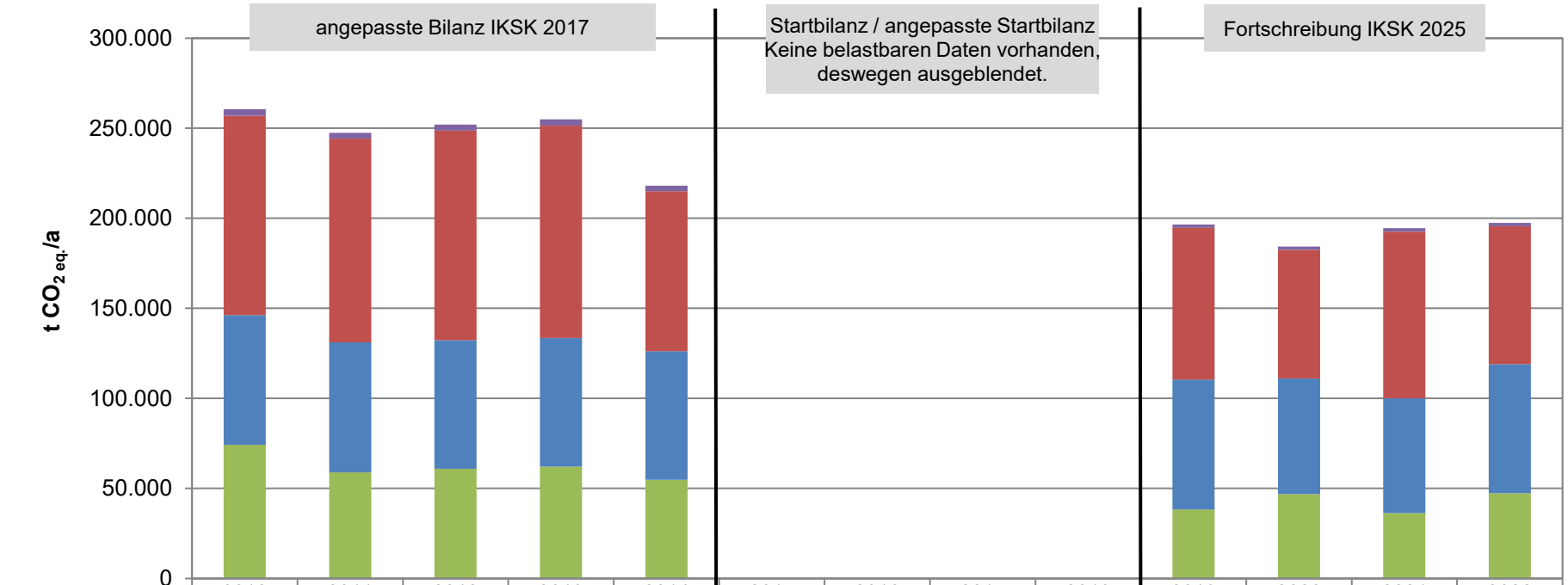
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kommune (Groß-Umstadt)	8.429	6.721	6.963	7.053	6.315					4.559	5.772	6.451	5.456
Wirtschaft	290.135	284.806	292.613	297.565	202.916					255.384	225.685	280.550	218.578
Verkehr	232.347	232.401	230.179	228.752	228.817					229.951	206.823	204.602	212.895
Haushalte	227.141	181.359	190.638	198.471	173.275					140.090	177.343	143.253	172.272

Entwicklung der THG-Emissionen nach Energieträger; Groß-Umstadt



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
sonstige Kraftstoffe	1.931	1.866	1.917	1.702	1.753					1.311	1.446	1.244	1.509
Diesel	38.174	39.045	39.362	40.366	40.983					43.645	38.181	38.433	43.621
Benzin	31.257	30.516	29.422	28.470	27.821					26.633	24.033	23.436	25.954
Strom	81.819	80.325	81.565	80.923	76.011					54.381	47.728	56.153	58.420
Erneuerbare Energien für (dezentrale) Wärme	1.504	1.288	1.594	1.551	1.396					3.417	3.175	3.984	3.659
sonstige Energieträger	16.491	15.843	15.117	15.514	17.026					1.813	1.808	1.821	2.231
Heizöl	55.982	49.284	52.151	54.124	33.020					37.679	37.679	34.725	32.765
Erdgas	32.678	28.585	30.262	31.418	19.306					27.170	29.942	34.462	29.601

Entwicklung der THG-Emissionen nach Verbrauchssektoren; Groß-Umstadt



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kommune (Groß-Umstadt)	3.700	3.300	3.400	3.400	3.000					1.800	1.800	2.100	1.900
Wirtschaft	110.600	113.100	116.300	117.900	88.900					84.300	71.400	92.400	76.500
Verkehr	72.100	72.200	71.500	71.400	71.400					72.100	64.200	63.800	71.800
Haushalte	74.200	58.900	60.900	62.200	54.800					38.300	46.900	36.300	47.300

3 Wärmesteckbriefe auf Ortsteilebene

In den Wärmesteckbriefen auf Ortsteilebene erfolgt die Auswertung der Schornsteinfegerdaten zu den vor Ort installierten Feuerungsanlagen. In den Wärmesteckbriefen werden ebenfalls Einwohnerzahlen auf Ortsteilebene genannt und daraus einwohnerspezifische Werte gebildet. Die Einwohnerzahlen auf Ortsteilebene wurden von den Kommunen genannt und für die Gesamtkommune addiert. Es ist zu beachten, dass es dadurch zu Abweichungen zu den Zahlen der Hessischen Gemeindestatistik kommen kann, die in den Energiesteckbriefen verwendet und dargestellt werden.

Die Wärmesteckbriefe können nur für diejenigen Ortsteile und Kommunen erstellt werden, für die vollständige Schornsteinfeger-Daten vorliegen.

Übersicht Wärmesteckbrief:

Der erste Block dieses Steckbriefes beinhaltet ermittelte Daten zur Beheizungsstruktur. Diese Daten sind für den jeweiligen Ortsteil des Wertes der Gesamtgemeinde gegenübergestellt. Hieraus wird ersichtlich, wie groß der Ortsteil im Vergleich zur Gesamtkommune ist.

Grafische Darstellung Kuchendiagramme:

Grundsätzlich sind die Grafiken so aufgebaut, dass eine Differenzierung nach Anzahl und installierter Leistung erfolgt. Für die Energiebilanzen ist die installierte Leistung maßgeblich. Die Darstellung erfolgt aufgeteilt nach Energieträger, Altersklasse und Leistungsklasse.

Es wird deutlich, dass insbesondere im Bereich der Festbrennstoffe eine Vielzahl von Kleinanlagen existiert, die zwar zahlenmäßig eine große Rolle spielen, aber nur zu einem relativ geringen Anteil zur installierten Leistung und damit zur Energiebereitstellung beitragen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Kaminöfen und kleine Kachelöfen, die i.d.R. nur als Zusatzheizungen genutzt werden.

Detaillierte Aufstellung nach Energieträger und Leistungsklasse:

Hier erfolgt eine detaillierte Darstellung der Anlagenanzahl und installierten Leistung nach Leistungsklasse, Altersklasse und Energieträger. Auch hierbei ist zu beachten, dass für die Energiebilanzen vor allem die installierte Leistung entscheidend ist. Die vielen Kleinanlagen spielen bezogen auf die Energiebereitstellung i.d.R. eine geringere Rolle.

Die Differenzierung der Heizungsstruktur bietet hilfreiche Informationen zur räumlichen Schwerpunktsetzung von Maßnahmen bspw. einem bevorstehenden Heizungsaustausch und bildet eine Grundlage für weitere mögliche Beratungen und Konzepte.

Veränderungen gegenüber dem Steckbrief 2014:

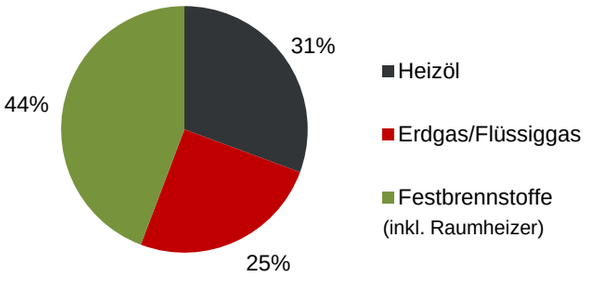
So sehr sich auch um Kontinuität bemüht wird, gibt es externe Faktoren die Veränderungen bringen. Der Landesinnungsverband der Schornsteinfeger hat nun ein einheitlicheres und detaillierteres Datenblatt entwickelt. Dadurch konnten die Altersklassen angepasst werden.

Stadt Groß-Umstadt - Gesamt - Datenstand 2022

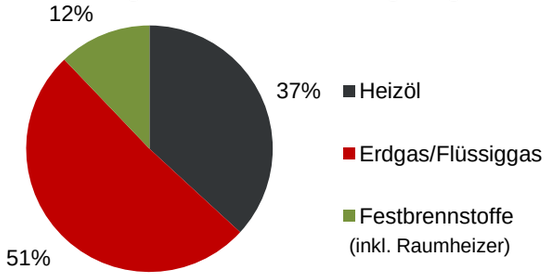
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

	Stadt - Gesamt			
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949		-	[MWh/a]
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496	94%	-	[MWh/a] Anteil
Einwohner (EW)	21.559		-	[EW]
Anzahl der Anlagen	9.272		-	[Stk.]
davon Heizkessel (Hk)	5.641		-	[Stk.]
davon Raumheizer (Rh)	3.631		-	[Stk.]
Installierte Leistung	206.393		-	[kW]
davon Heizkessel (Hk)	180.574		-	[kW]
davon Raumheizer (Rh)	25.819		-	[kW]
Heizkessel je EW	0,26		-	[Hk/EW]
inst. Leistung (Hk) je EW	8		-	[kW/EW]
Raumheizer je EW	0,17		-	[Rh/EW]
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20		-	[kW/EW]

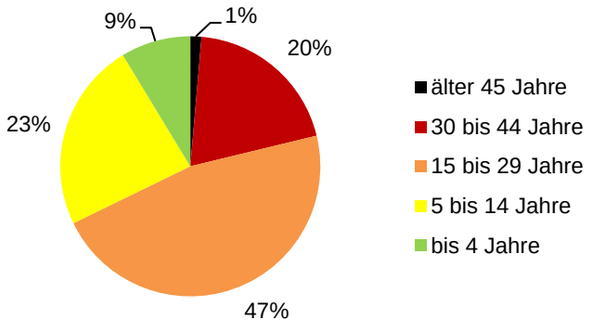
Anzahl der Anlagen nach Energieträger



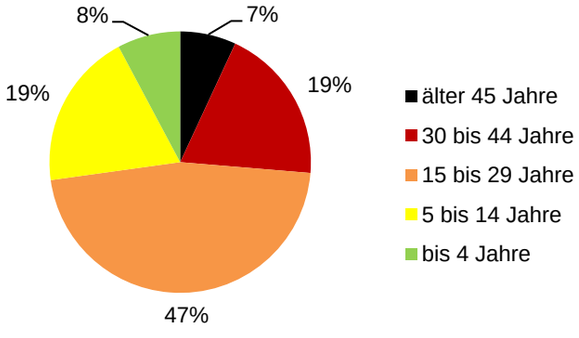
Endenergieverbrauch nach Energieträger



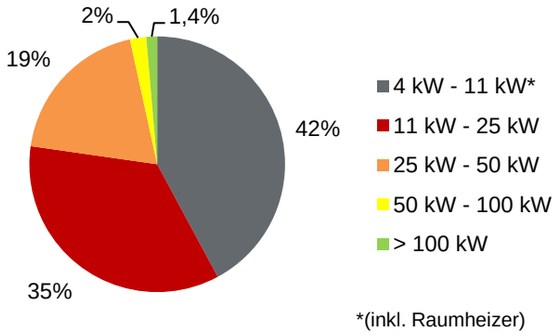
Anzahl der Anlagen nach Altersklasse



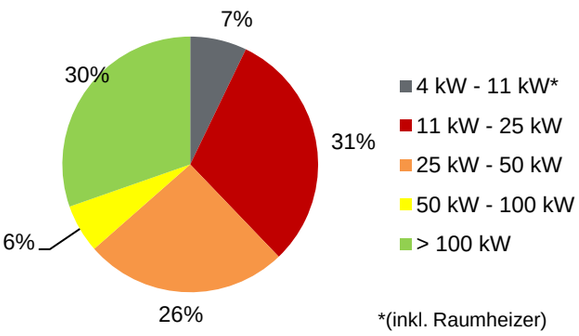
Endenergieverbrauch nach Altersklasse



Anzahl der Anlagen nach Leistungsklasse



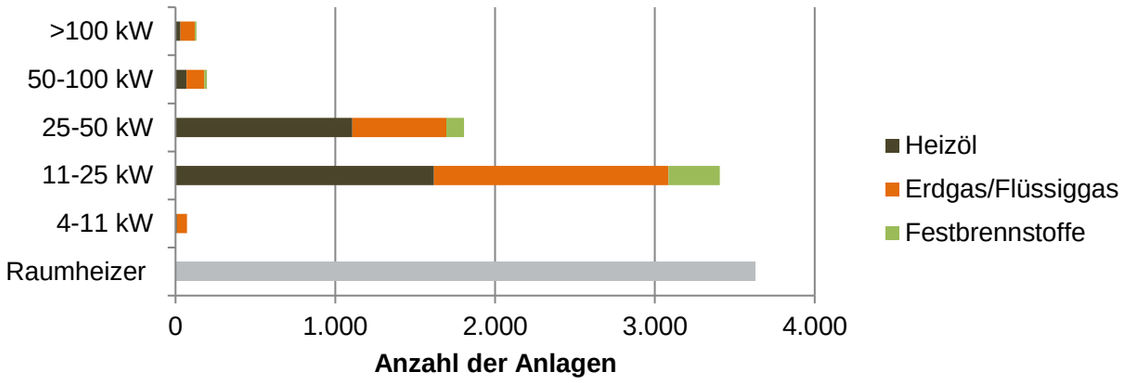
Endenergieverbrauch nach Leistungsklasse

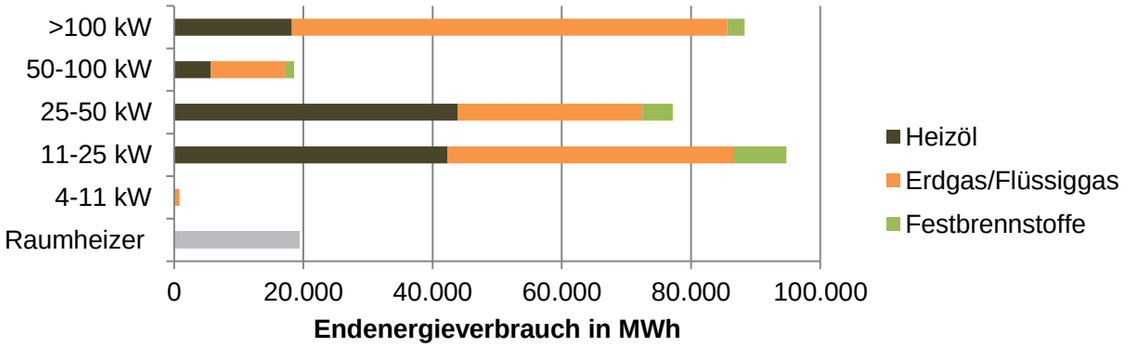


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - Gesamt

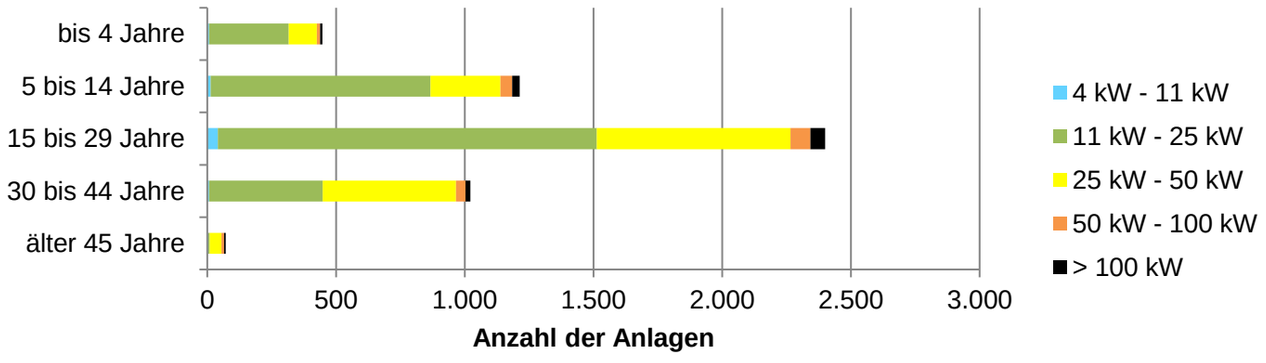
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

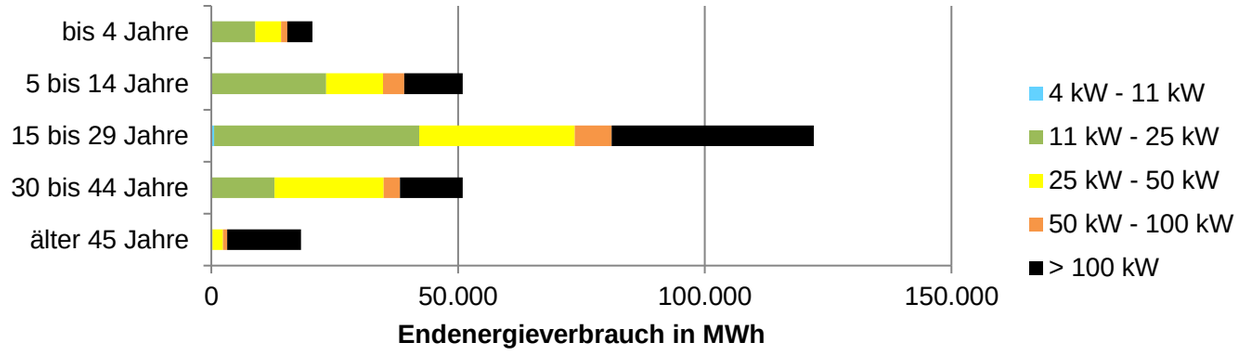




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen





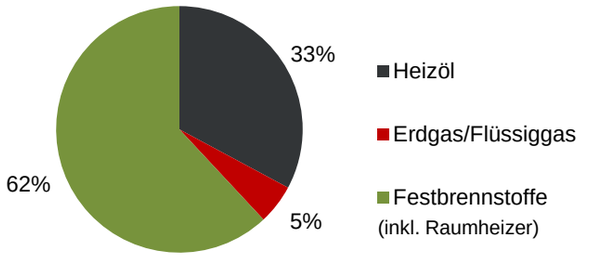
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Dorndiel - Datenstand 2022

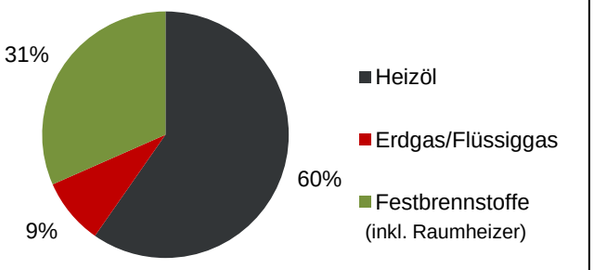
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

	Stadt - Gesamt		OT Dorndiel		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949		-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496	94%	4.700	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559		452	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272		268	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641		125	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631		143	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393		4.093	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574		3.002	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819		1.091	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26		0,28	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8		7	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17		0,32	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20		2,41	[kW/EW]	

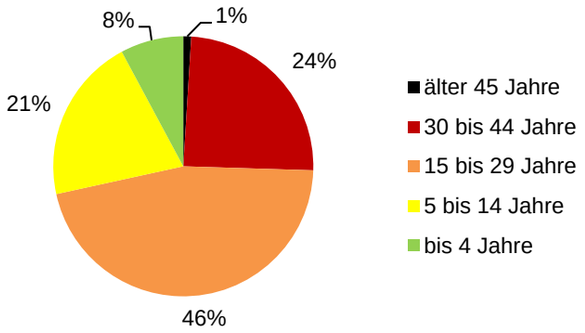
Anzahl der Anlagen nach Energieträger



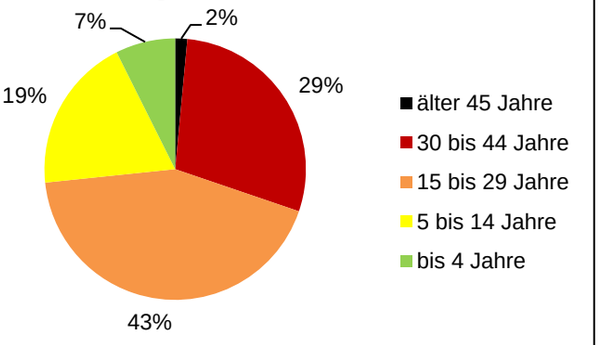
Endenergieverbrauch nach Energieträger



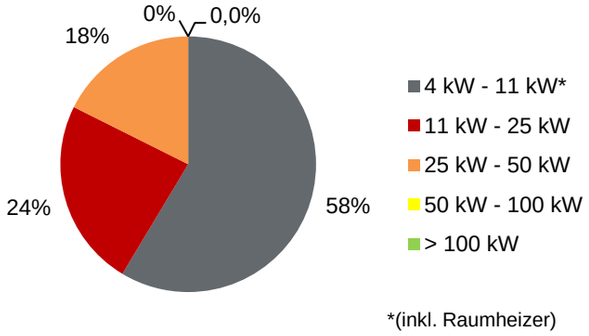
Anzahl der Anlagen nach Altersklasse



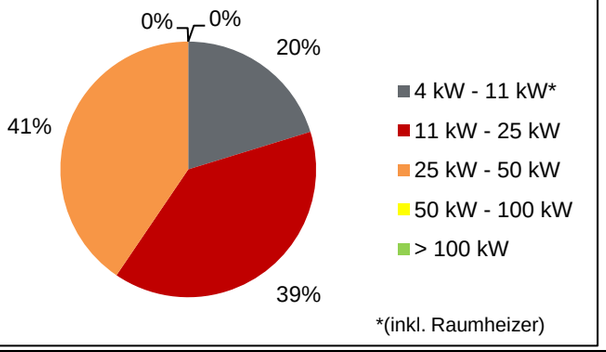
Endenergieverbrauch nach Altersklasse



Anzahl der Anlagen nach Leistungsklasse



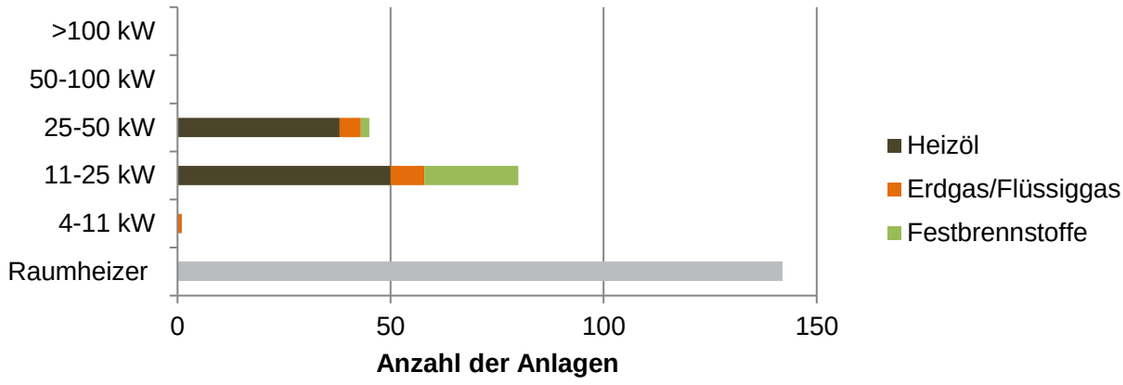
Endenergieverbrauch nach Leistungsklasse

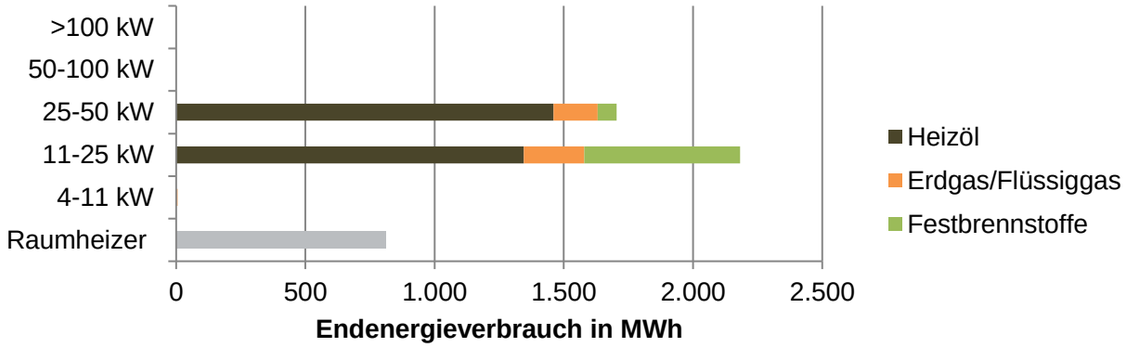


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Dorndiel

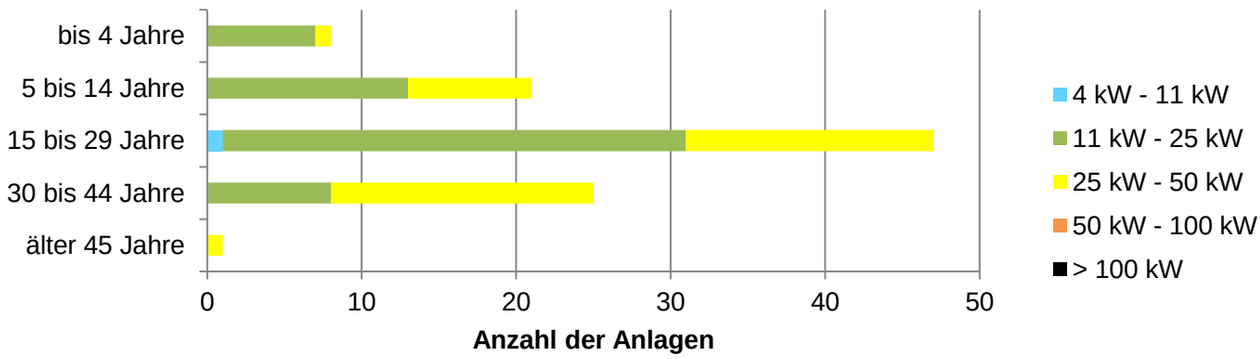
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

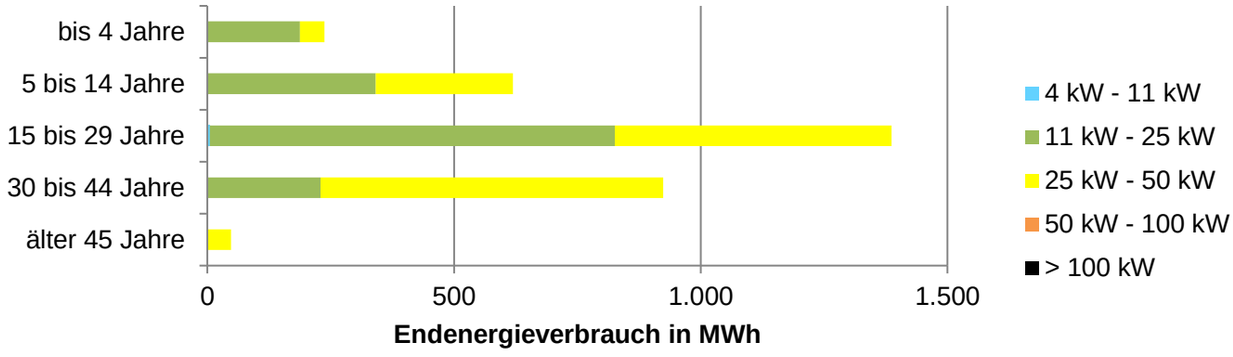




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen



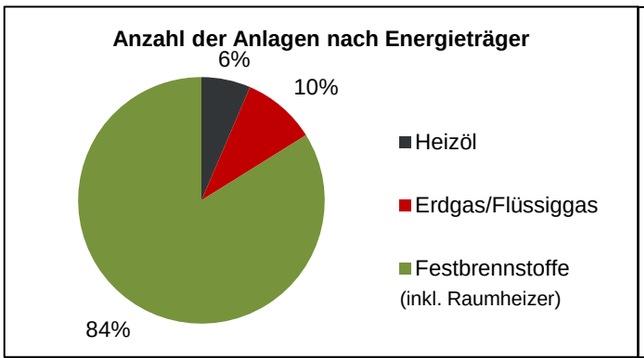


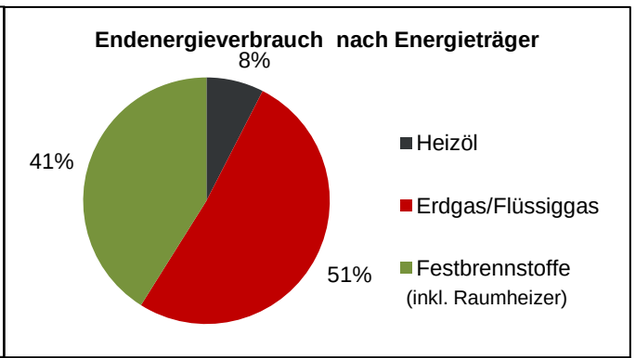
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

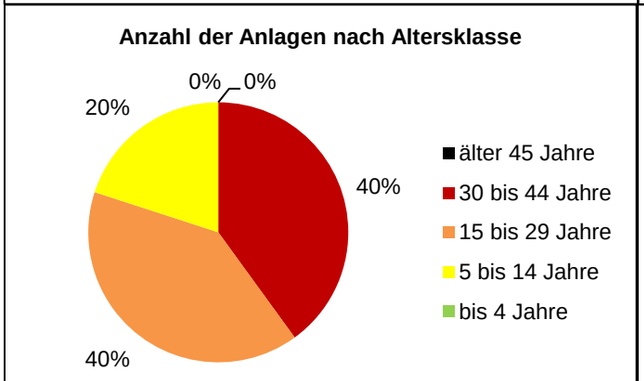
Stadt Groß-Umstadt - OT Frau-Nauses - Datenstand 2022

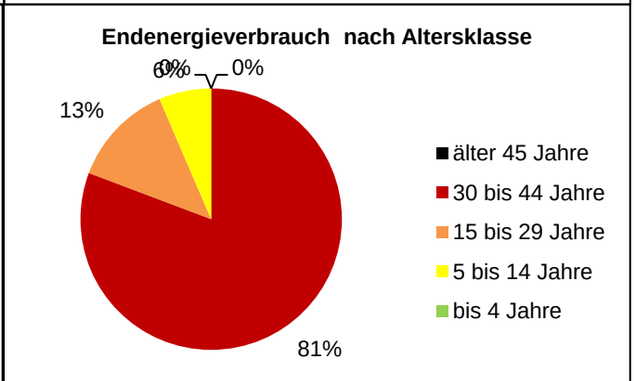
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

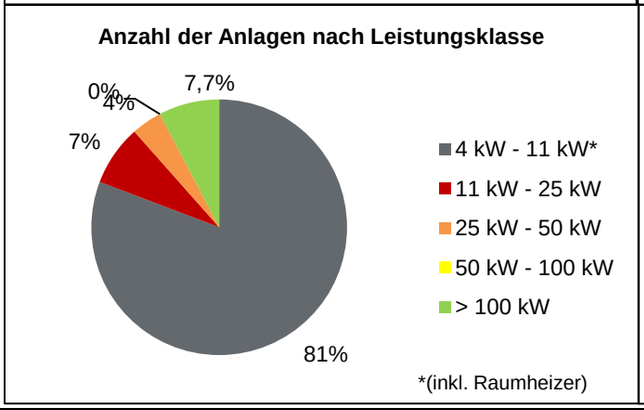
	Stadt - Gesamt	OT Frau-Nauses		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949	-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496 94%	796	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559	64	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272	31	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641	10	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631	21	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393	609	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574	464	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819	145	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26	0,16	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8	7	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17	0,33	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20	2,27	[kW/EW]	

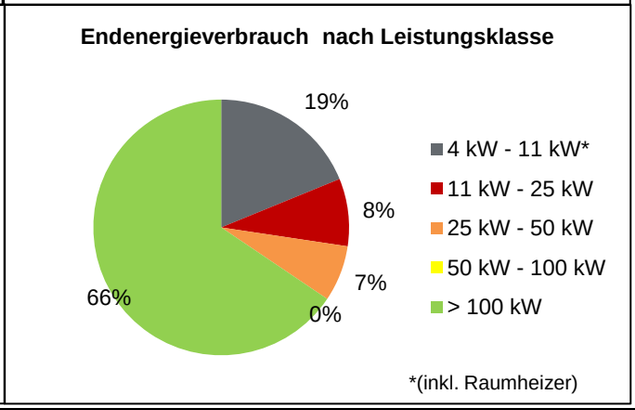








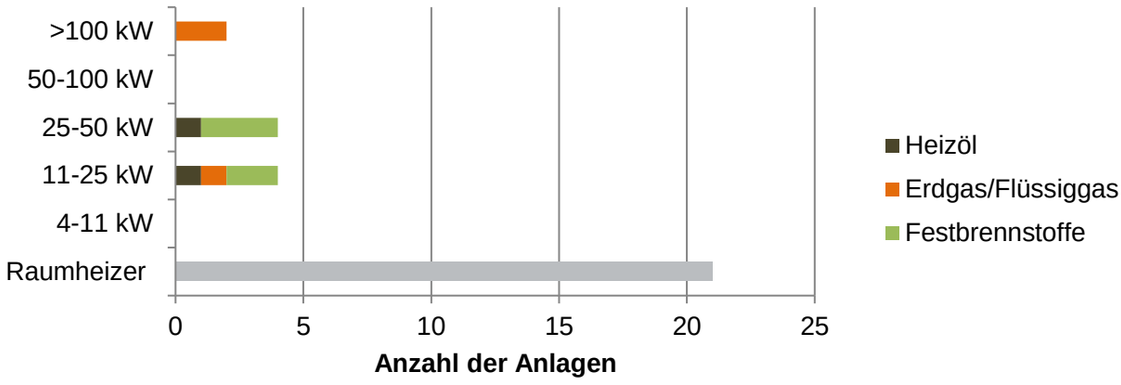


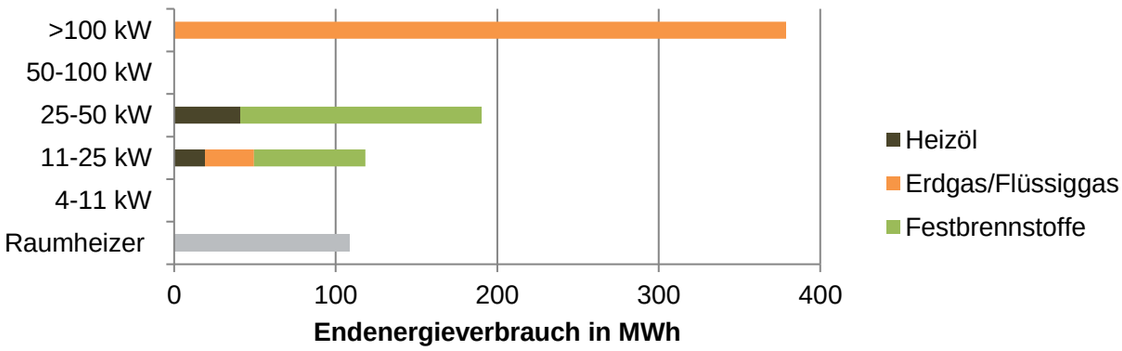


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Frau-Nauses

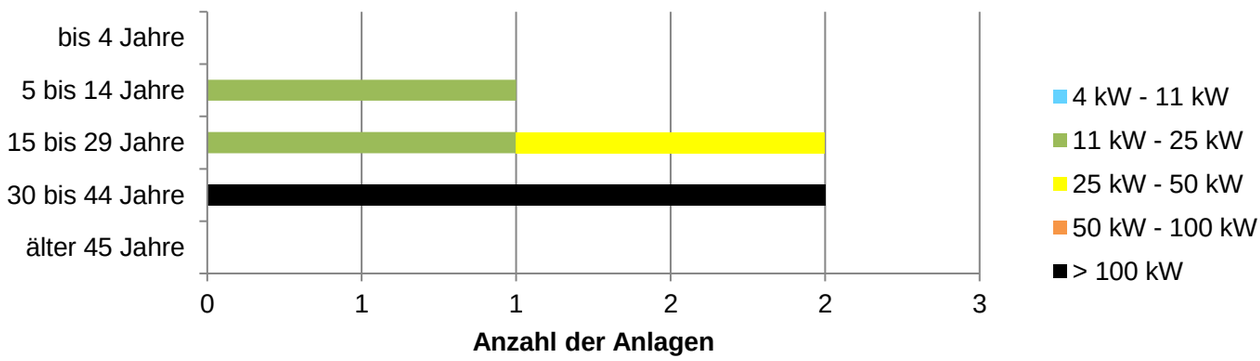
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

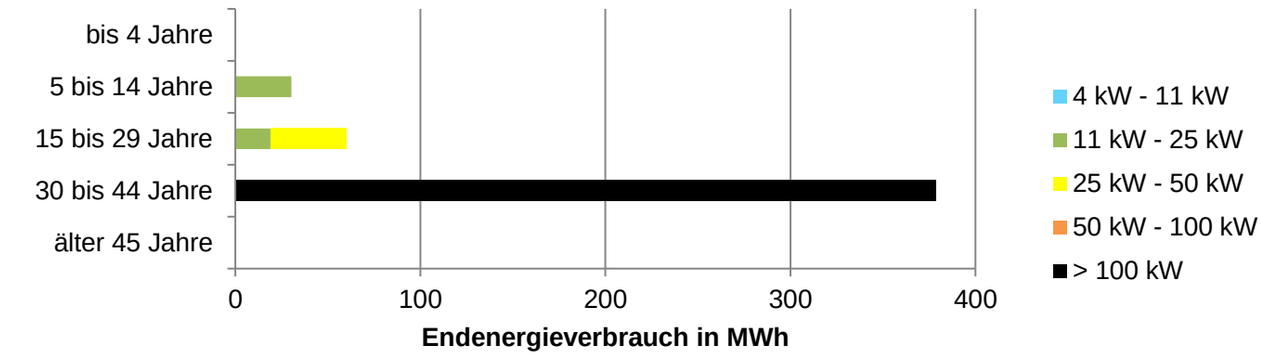




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen





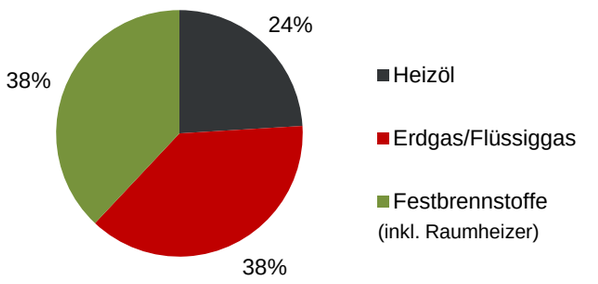
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Groß-Umstadt - Datenstand 2022

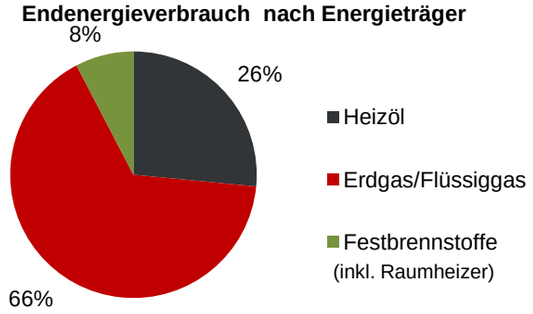
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

	Stadt - Gesamt	OT Groß-Umstadt		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949	-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496 94%	183.402	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559	10.734	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272	3.935	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641	2.528	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631	1.407	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393	112.667	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574	102.519	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819	10.148	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26	0,24	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8	10	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17	0,13	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20	0,95	[kW/EW]	

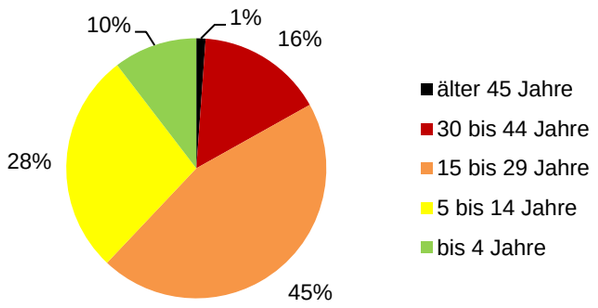
Anzahl der Anlagen nach Energieträger



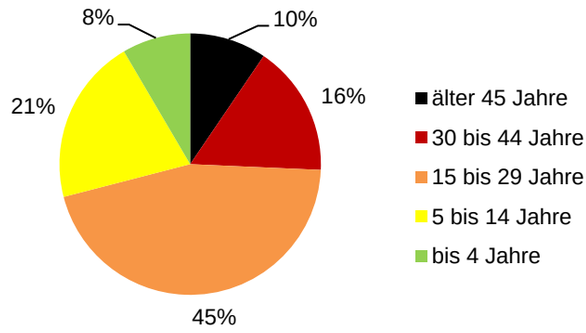
Endenergieverbrauch nach Energieträger



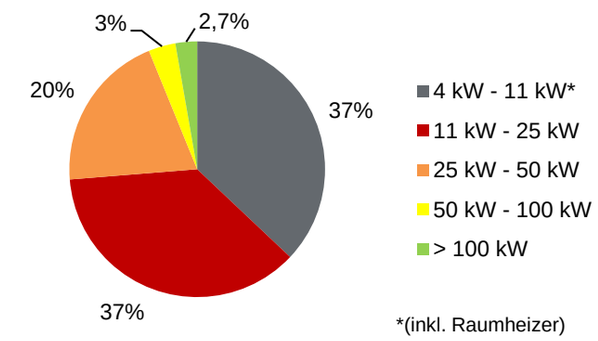
Anzahl der Anlagen nach Altersklasse



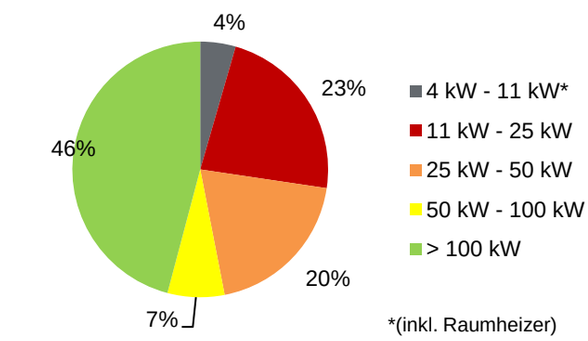
Endenergieverbrauch nach Altersklasse



Anzahl der Anlagen nach Leistungsklasse



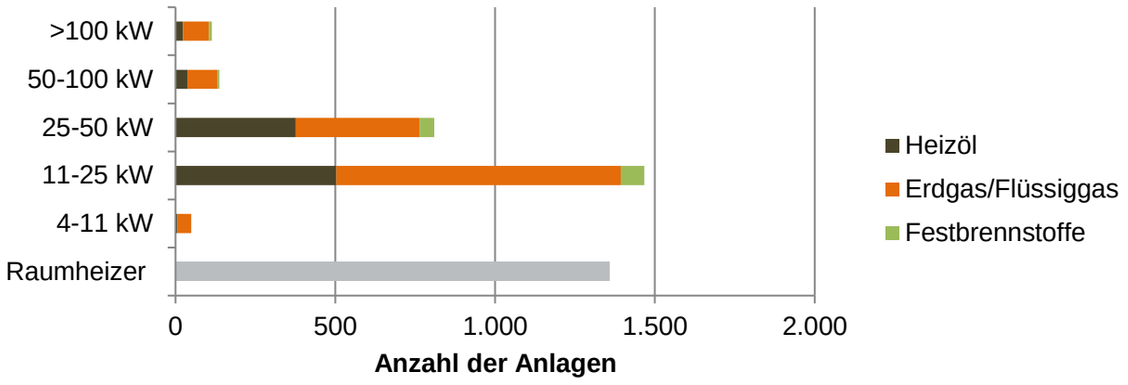
Endenergieverbrauch nach Leistungsklasse

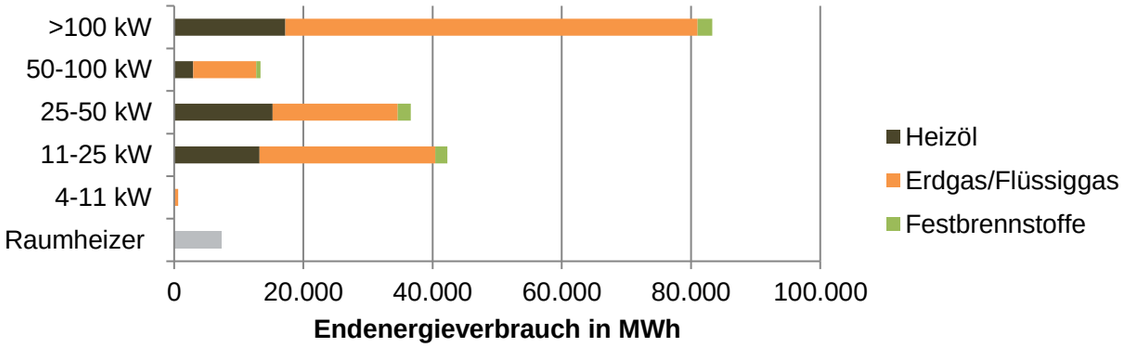


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Groß-Umstadt

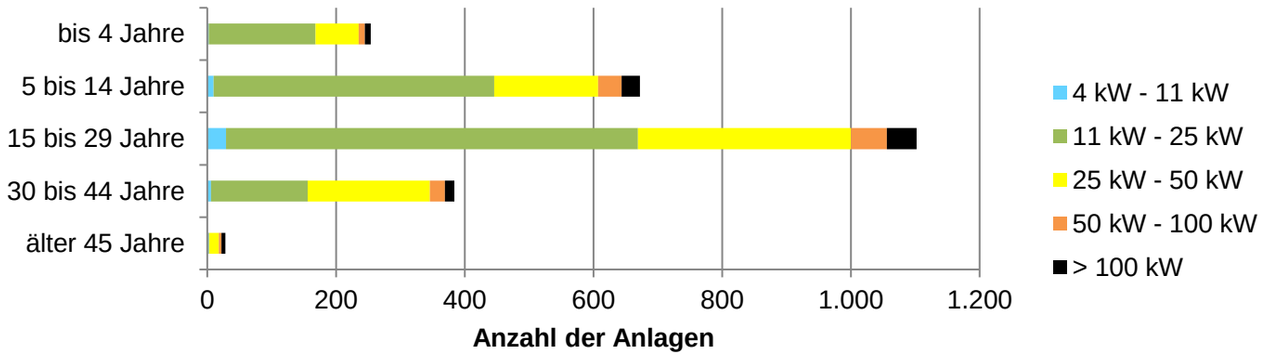
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

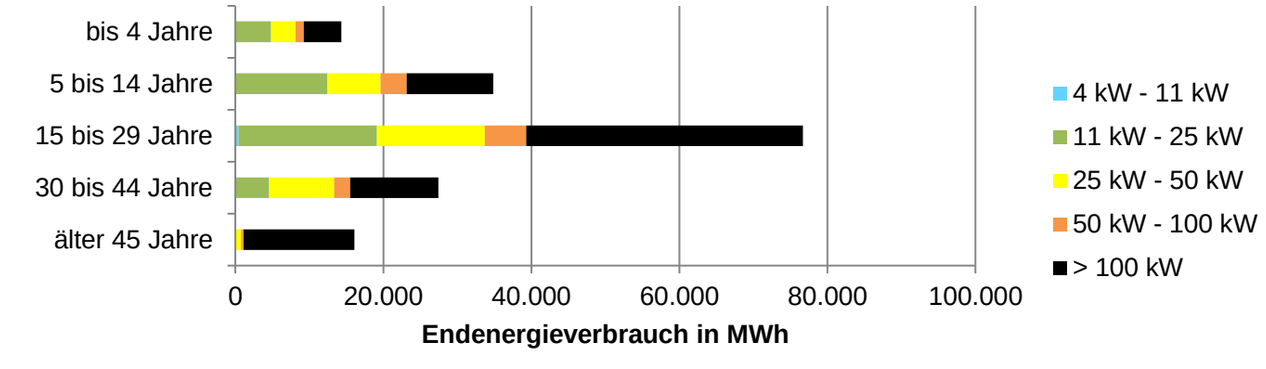




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen





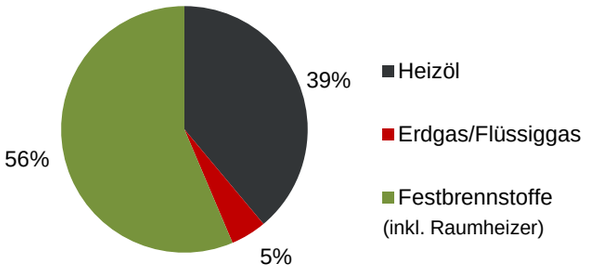
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Heubach - Datenstand 2022

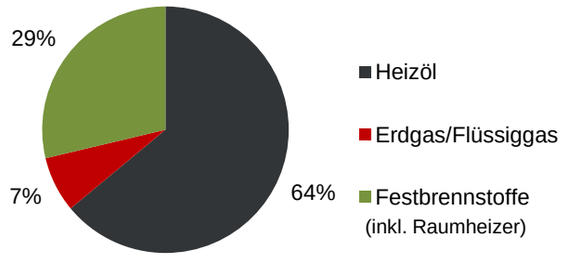
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

	Stadt - Gesamt		OT Heubach		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949		-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496	94%	16.651	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559		1.634	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272		830	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641		431	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631		399	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393		14.159	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574		11.326	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819		2.832	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26		0,26	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8		7	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17		0,24	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20		1,73	[kW/EW]	

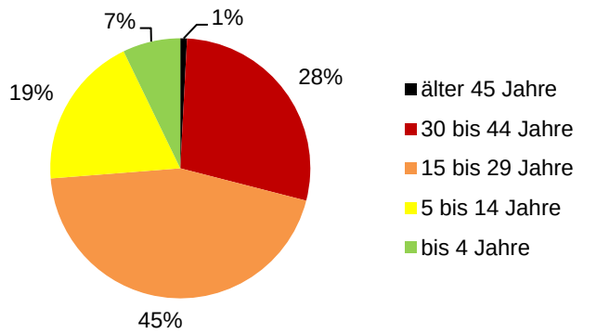
Anzahl der Anlagen nach Energieträger



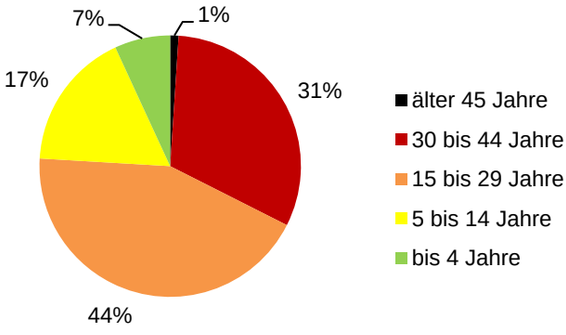
Endenergieverbrauch nach Energieträger



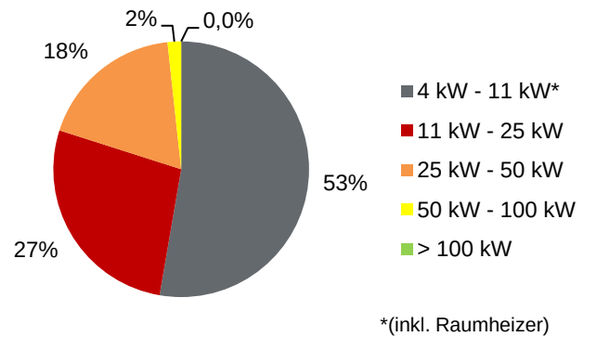
Anzahl der Anlagen nach Altersklasse



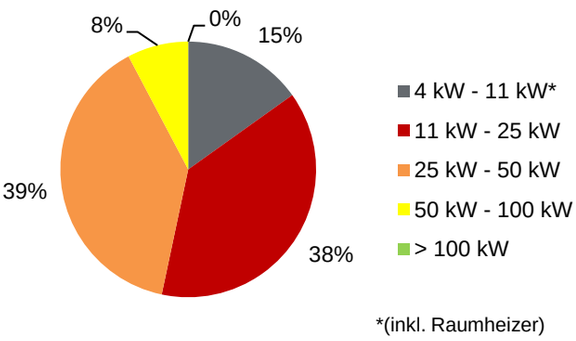
Endenergieverbrauch nach Altersklasse



Anzahl der Anlagen nach Leistungsklasse



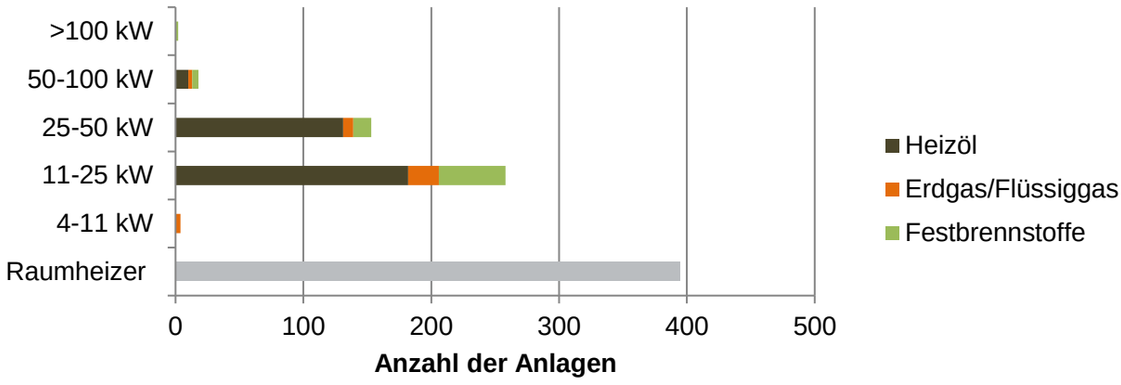
Endenergieverbrauch nach Leistungsklasse

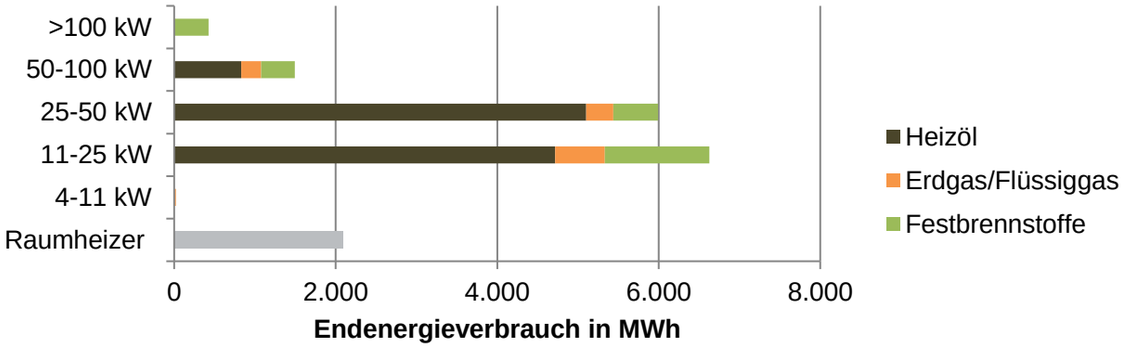


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Heubach

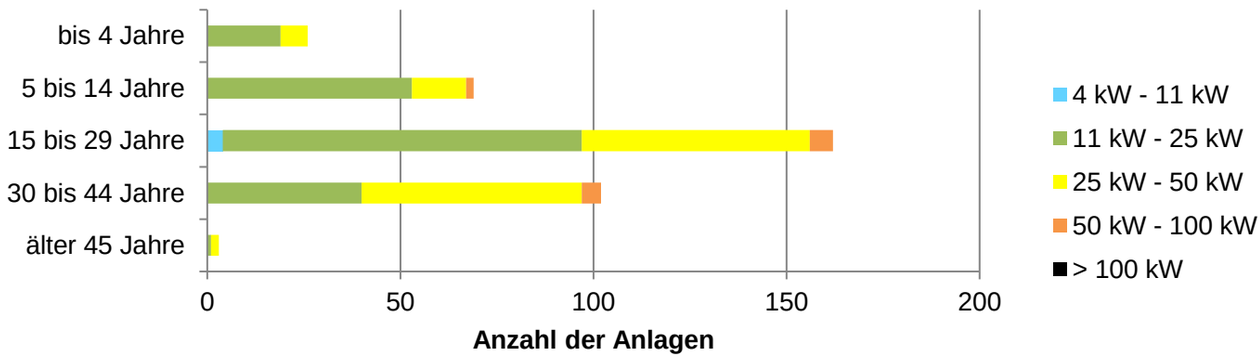
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

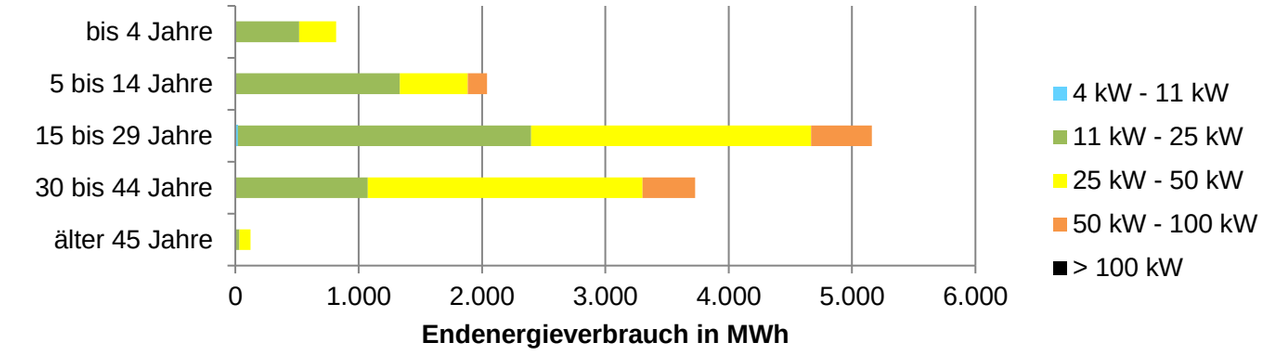




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen



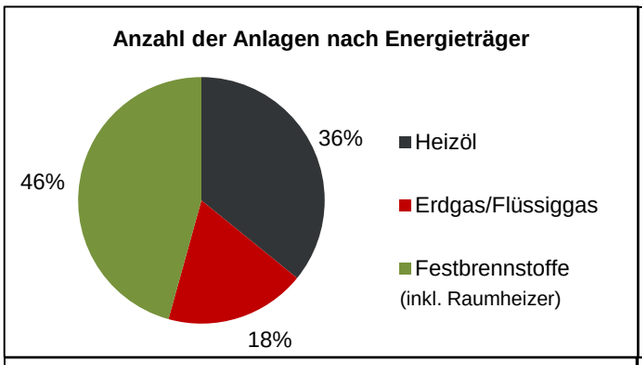


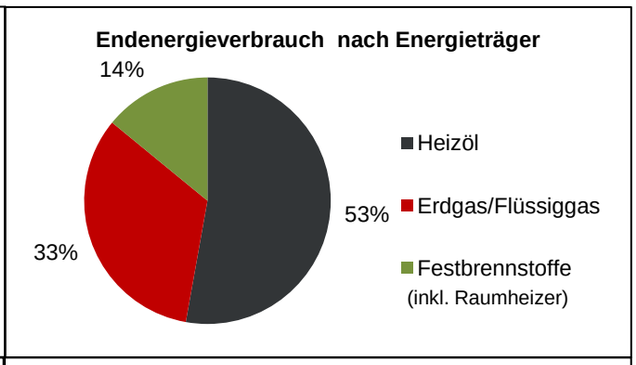
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

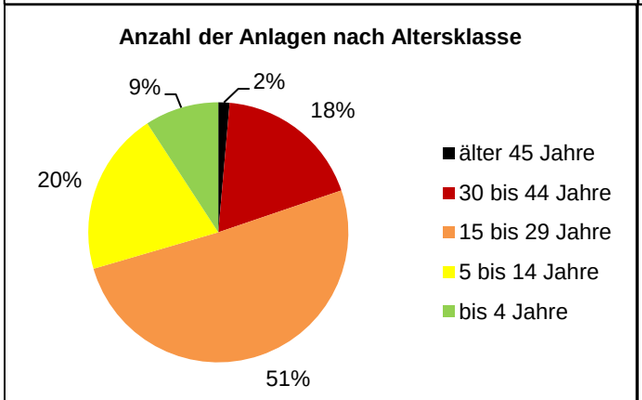
Stadt Groß-Umstadt - OT Kleestadt - Datenstand 2022

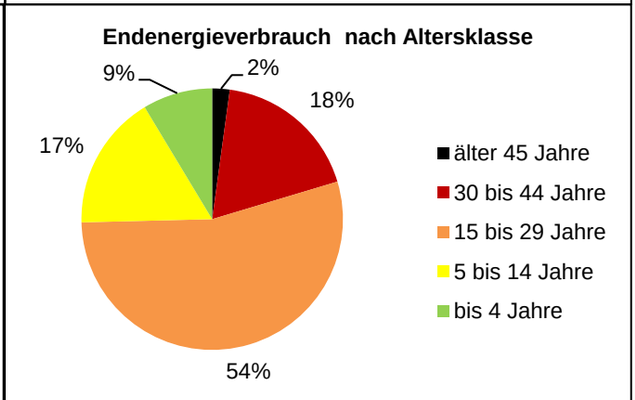
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

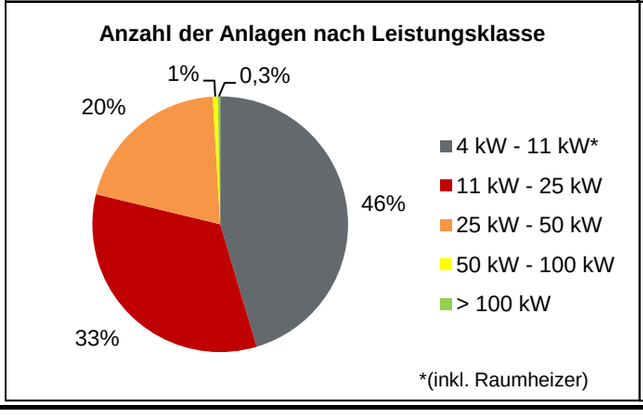
	Stadt - Gesamt		OT Kleestadt		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949		-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496	94%	14.667	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559		1.361	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272		661	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641		370	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631		291	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393		11.722	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574		9.616	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819		2.106	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26		0,27	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8		7	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17		0,21	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20		1,55	[kW/EW]	

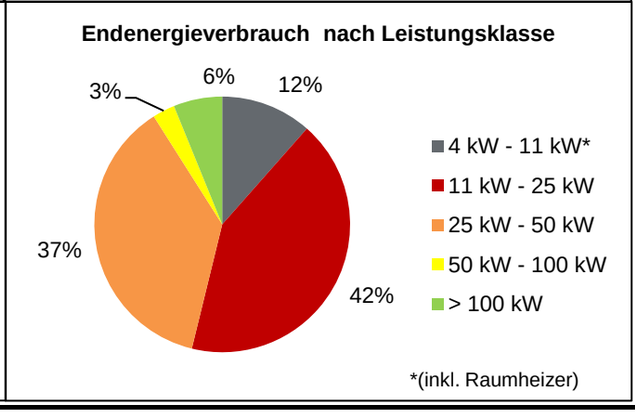








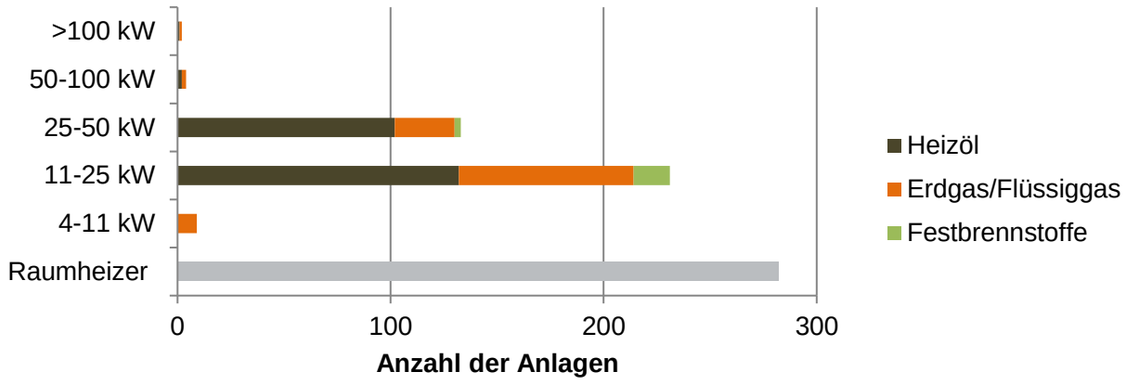


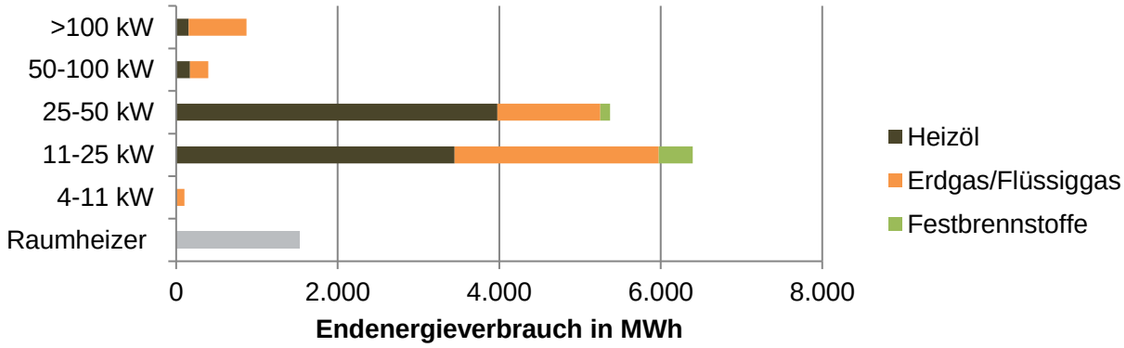


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Kleestadt

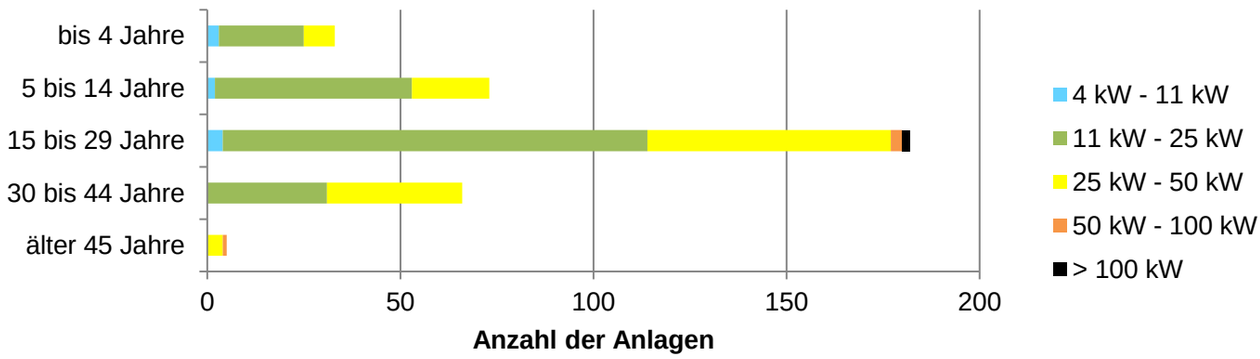
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

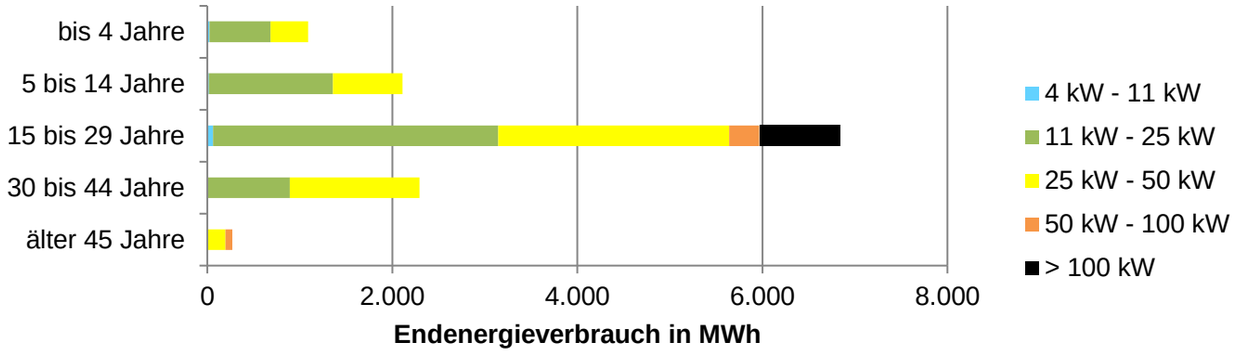




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen



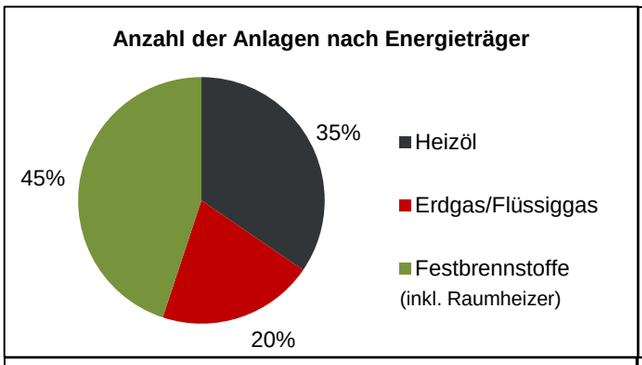


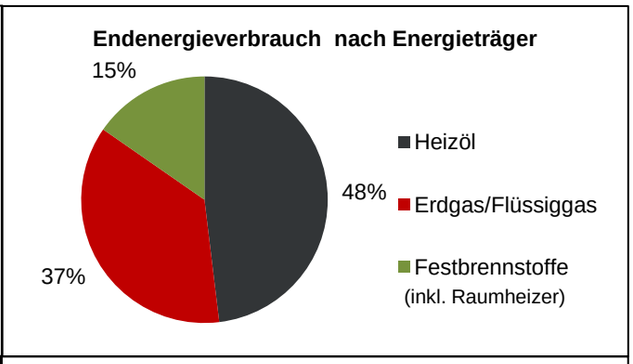
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

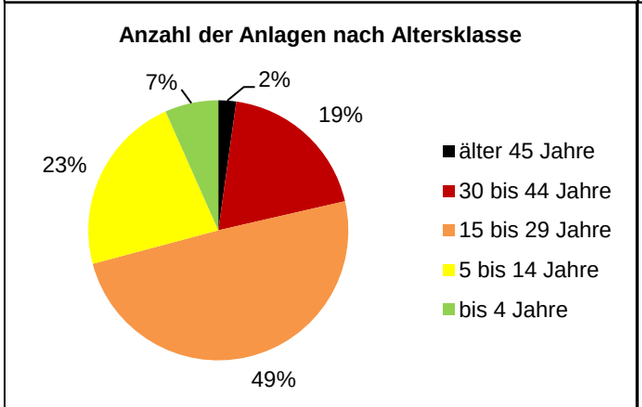
Stadt Groß-Umstadt - OT Klein-Umstadt - Datenstand 2022

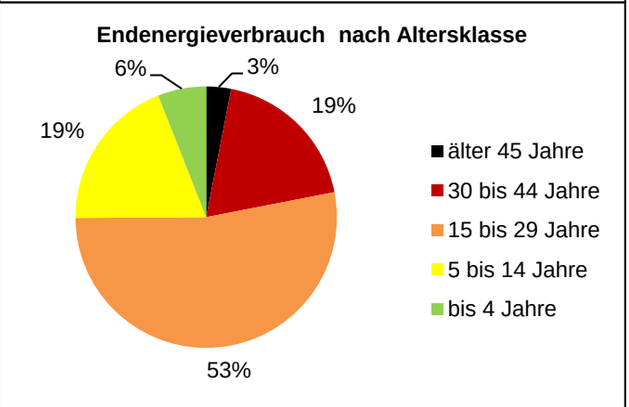
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

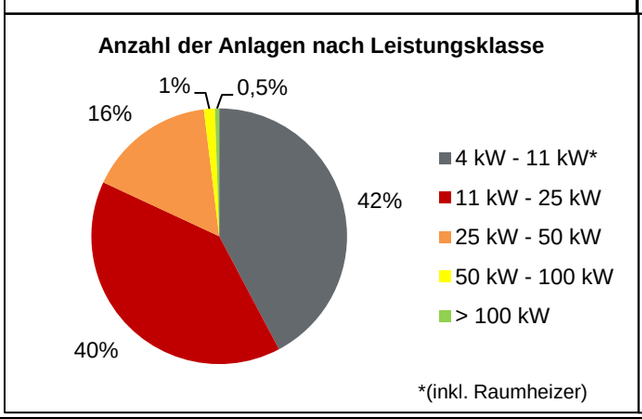
	Stadt - Gesamt	OT Klein-Umstadt		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949	-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496 94%	22.522	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559	2.001	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272	984	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641	589	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631	395	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393	17.658	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574	14.994	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819	2.663	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26	0,29	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8	7	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17	0,20	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20	1,33	[kW/EW]	

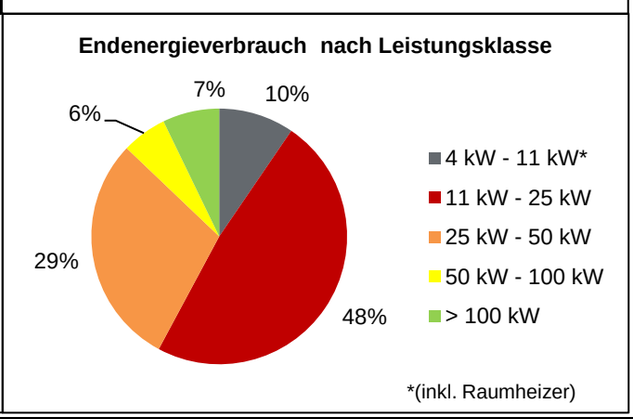








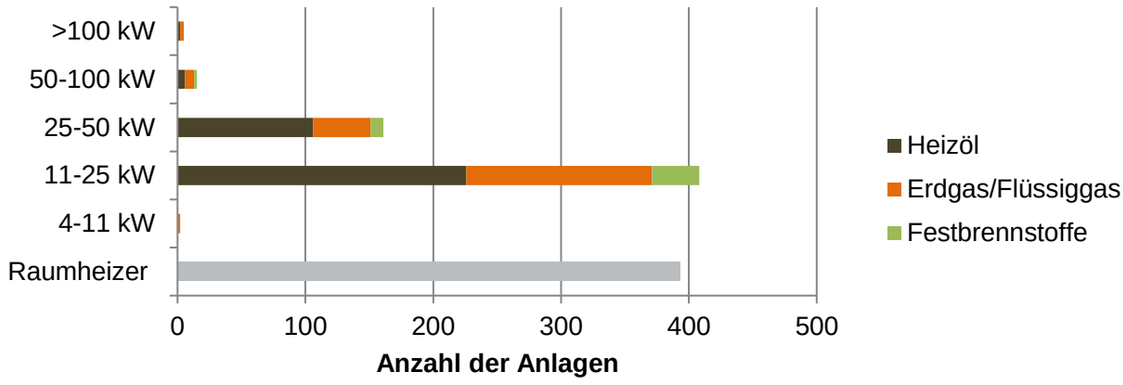


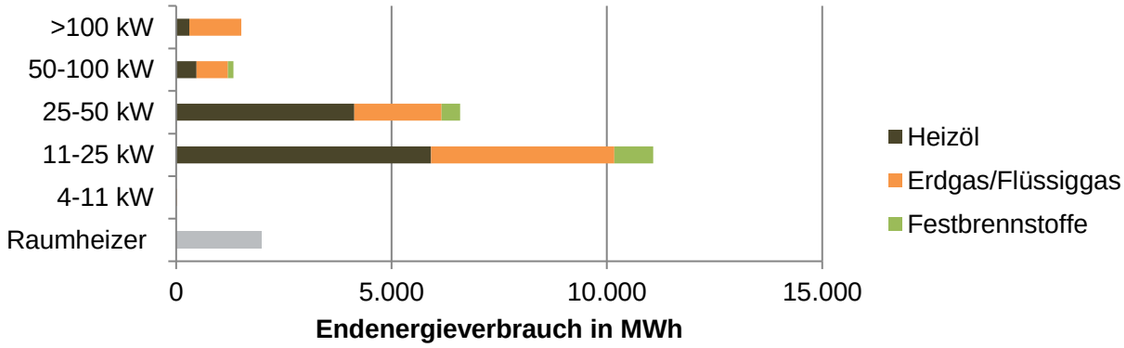


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Klein-Umstadt

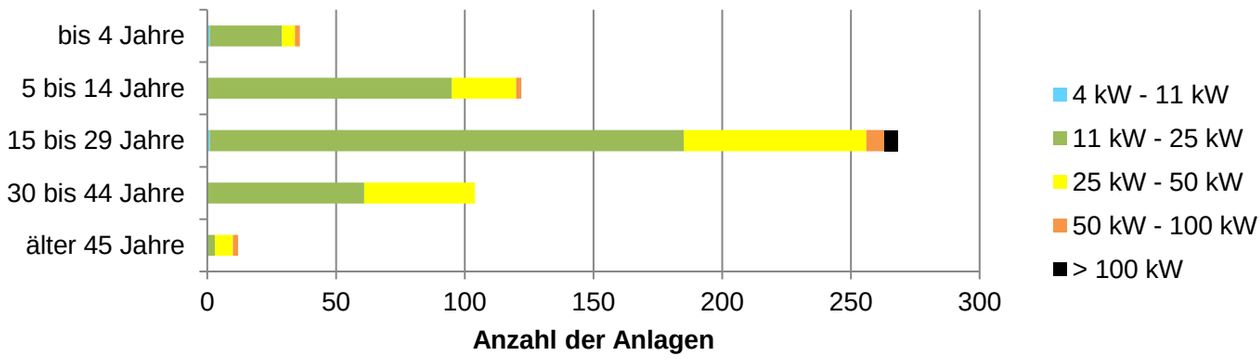
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

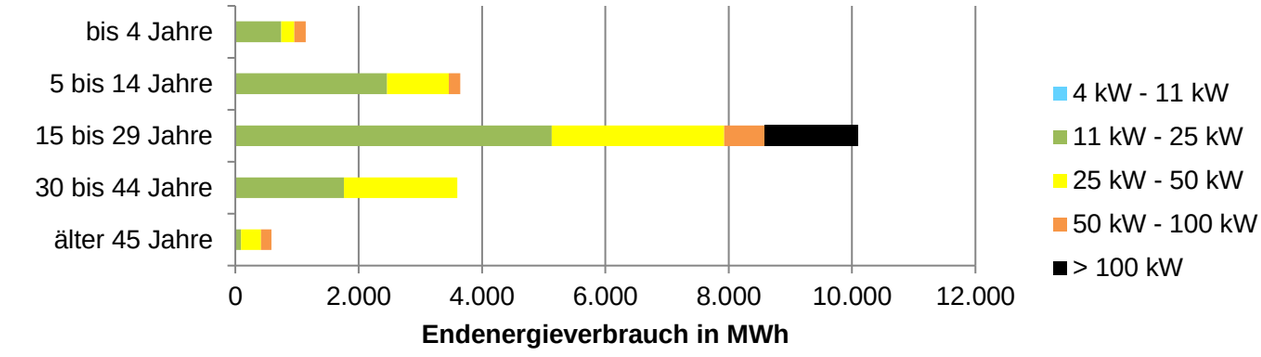




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen





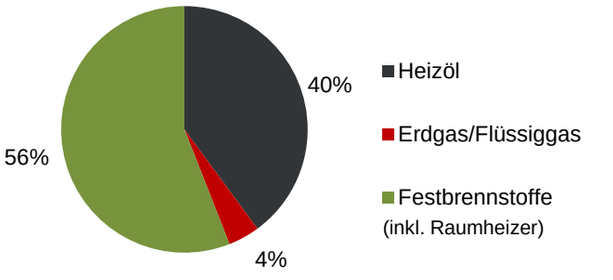
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Raibach - Datenstand 2022

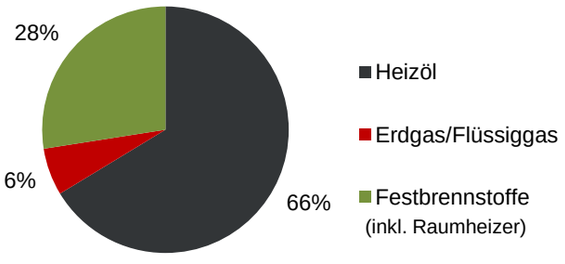
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

	Stadt - Gesamt	OT Raibach		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949	-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496 94%	7.569	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559	866	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272	411	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641	213	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631	198	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393	6.479	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574	5.068	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819	1.411	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26	0,25	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8	6	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17	0,23	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20	1,63	[kW/EW]	

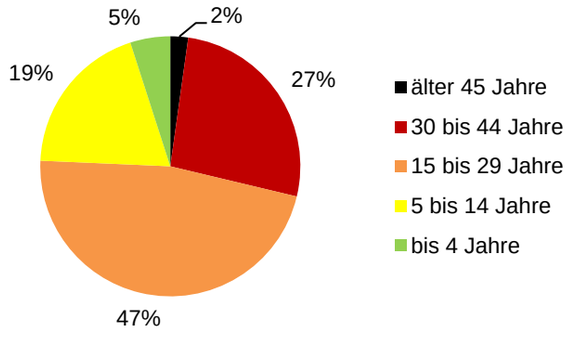
Anzahl der Anlagen nach Energieträger



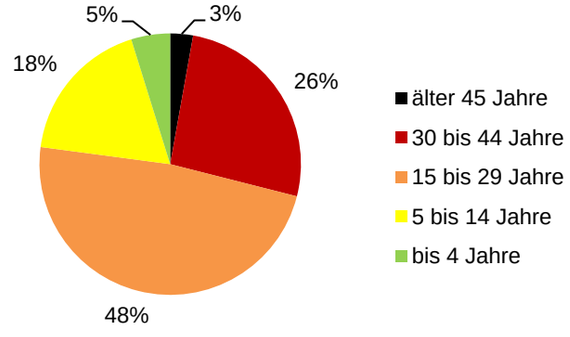
Endenergieverbrauch nach Energieträger



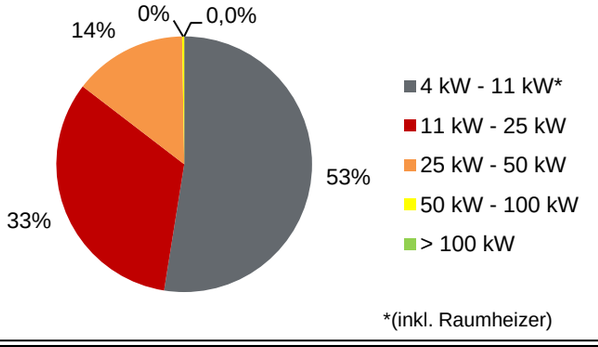
Anzahl der Anlagen nach Altersklasse



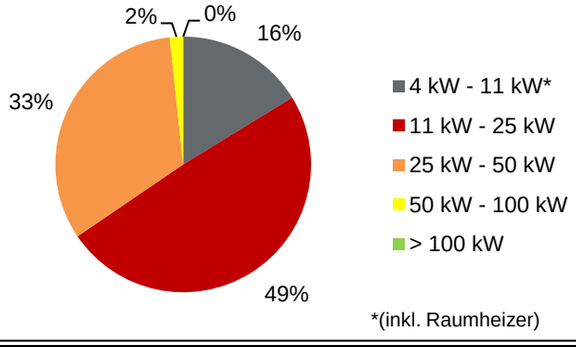
Endenergieverbrauch nach Altersklasse



Anzahl der Anlagen nach Leistungsklasse



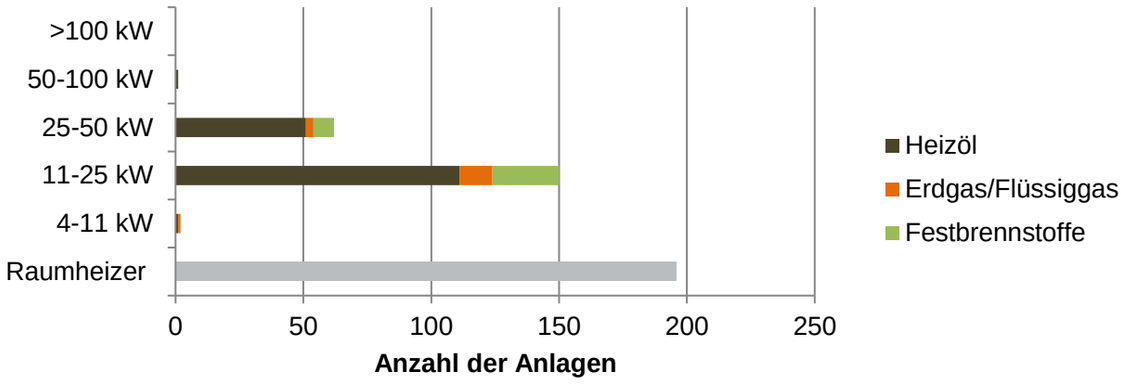
Endenergieverbrauch nach Leistungsklasse

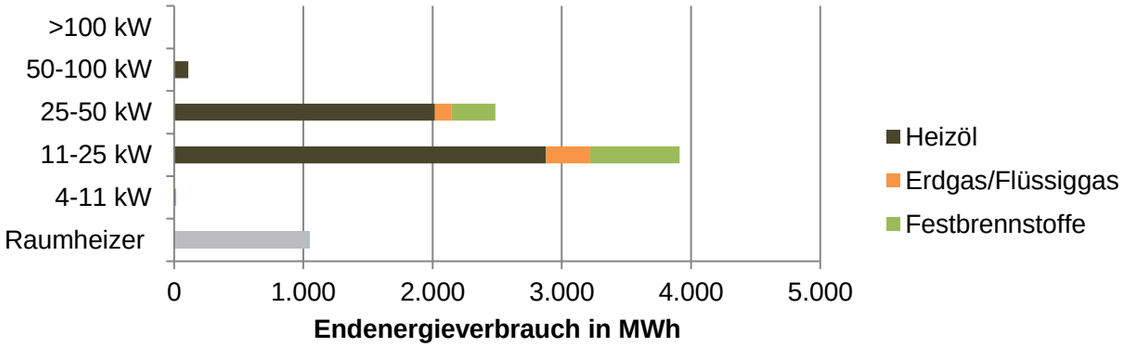


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Raibach

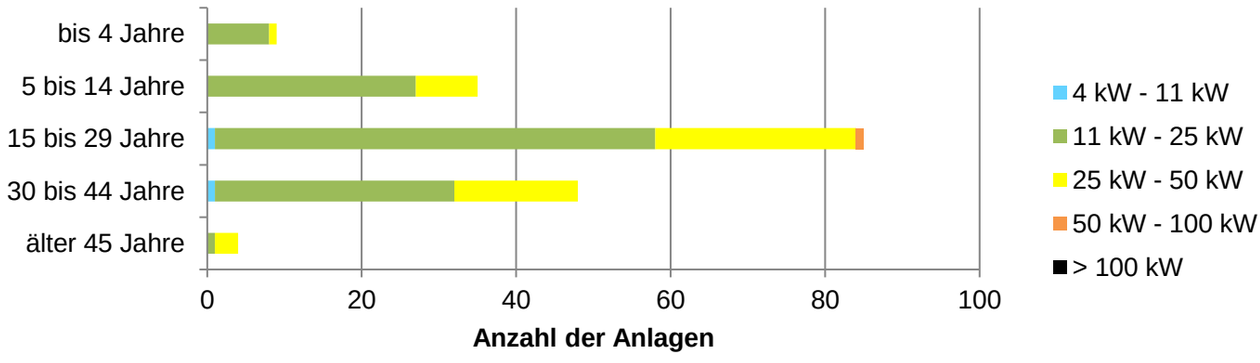
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

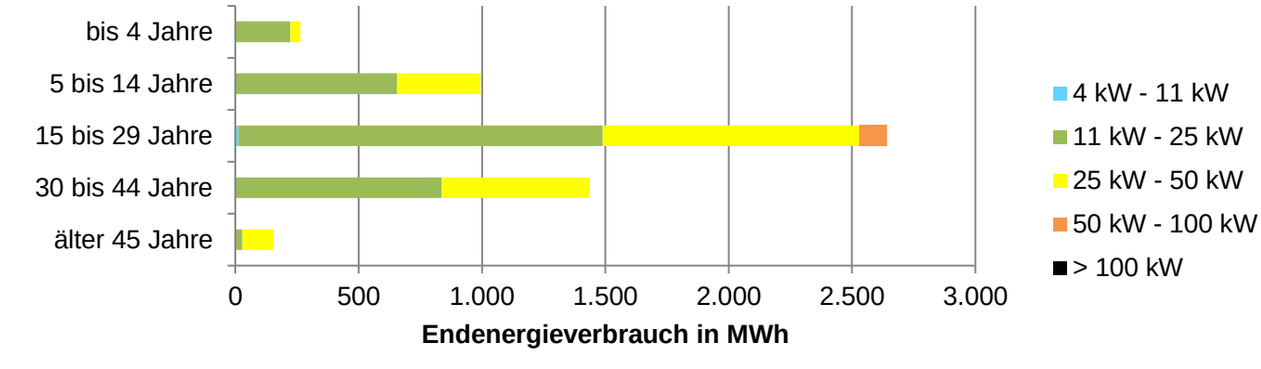




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen





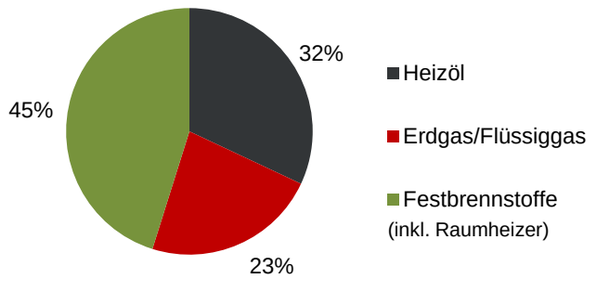
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Richen - Datenstand 2022

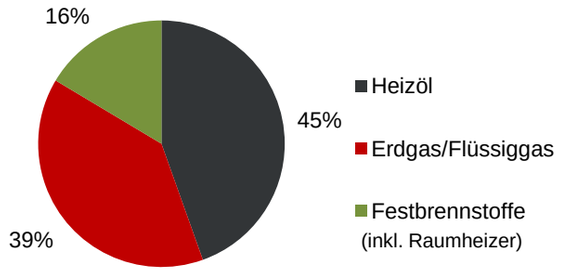
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

	Stadt - Gesamt		OT Richen		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949		-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496	94%	20.579	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559		1.735	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272		866	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641		522	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631		344	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393		16.071	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574		13.557	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819		2.514	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26		0,30	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8		8	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17		0,20	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20		1,45	[kW/EW]	

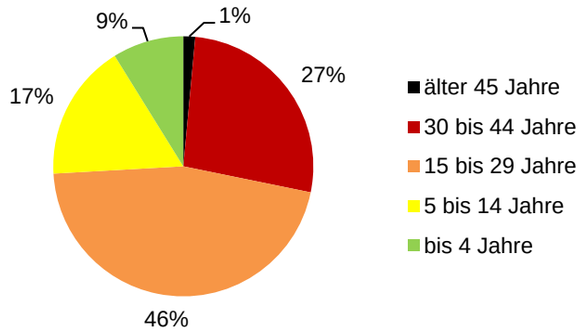
Anzahl der Anlagen nach Energieträger



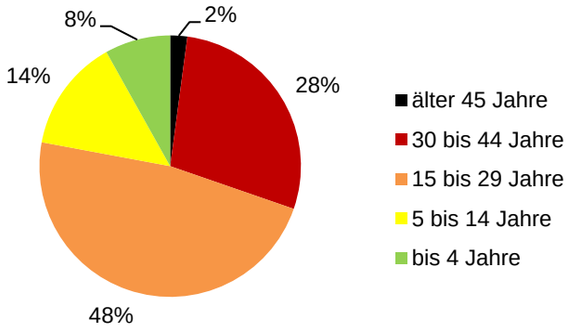
Endenergieverbrauch nach Energieträger



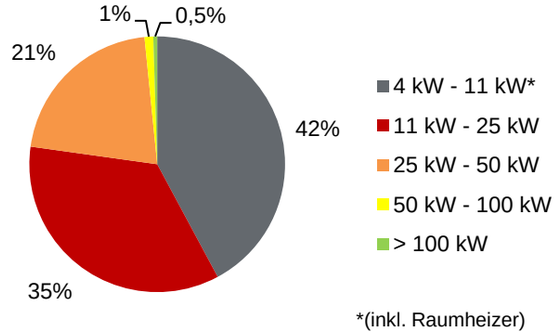
Anzahl der Anlagen nach Altersklasse



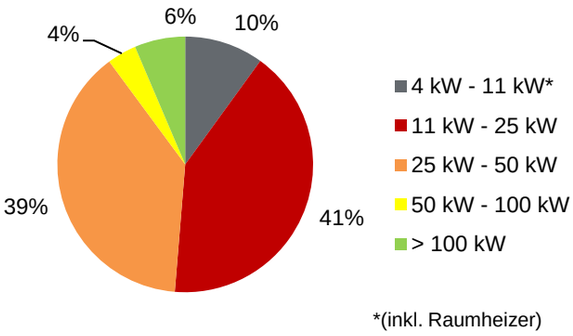
Endenergieverbrauch nach Altersklasse



Anzahl der Anlagen nach Leistungsklasse



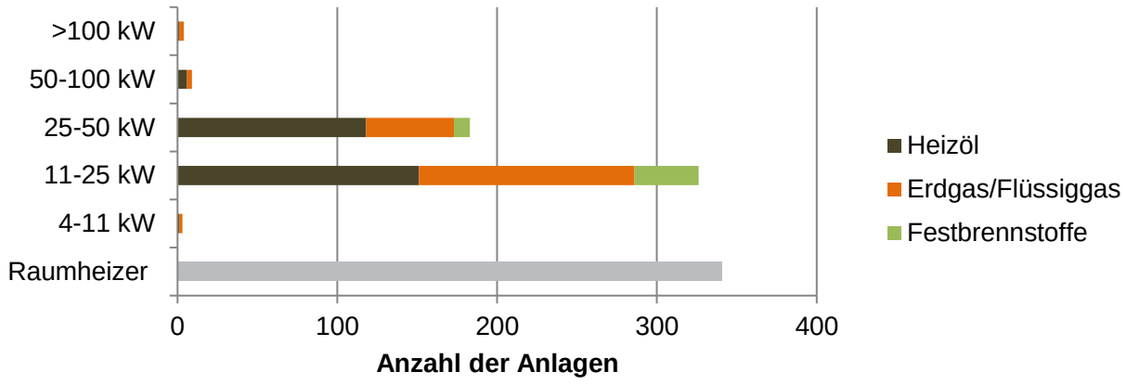
Endenergieverbrauch nach Leistungsklasse

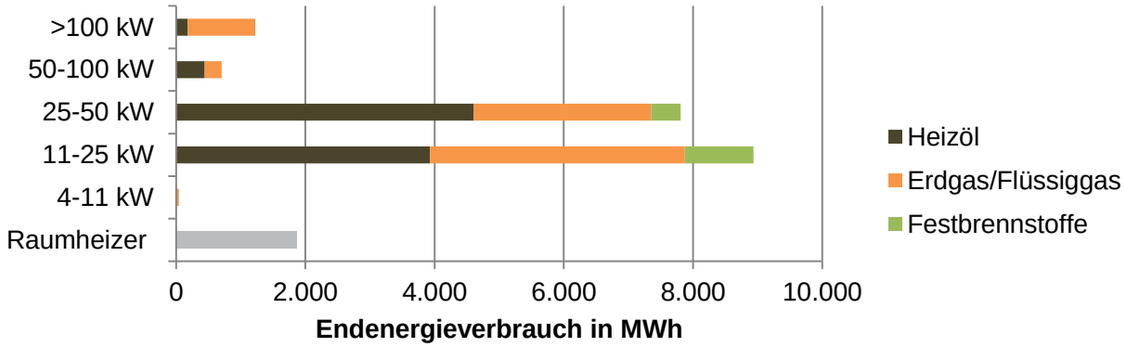


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Richen

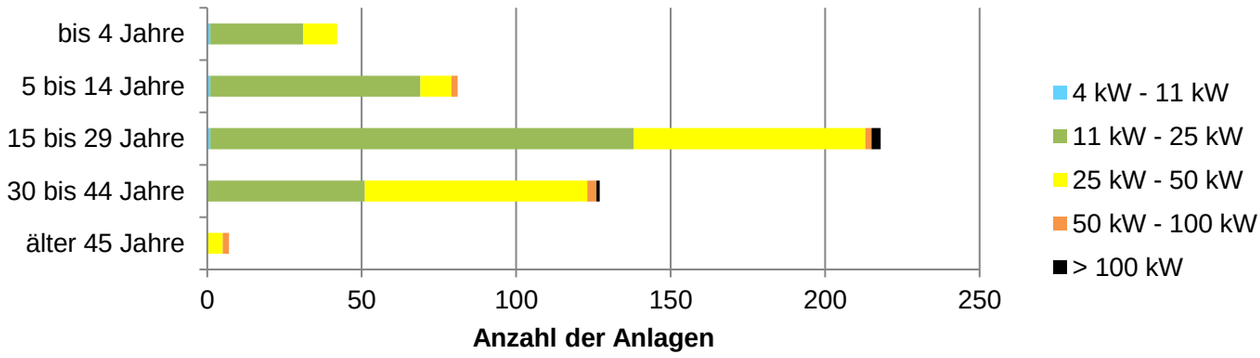
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

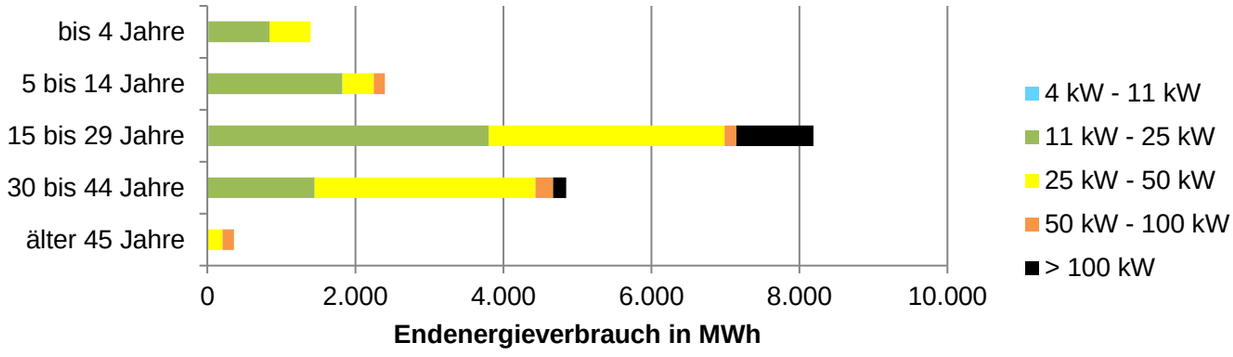




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen



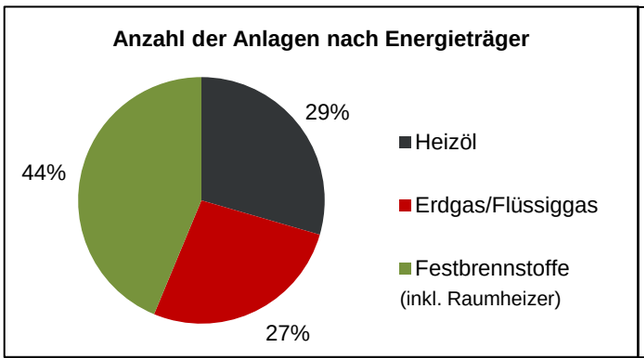


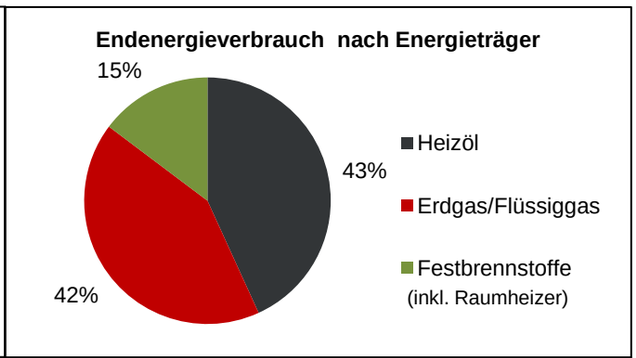
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

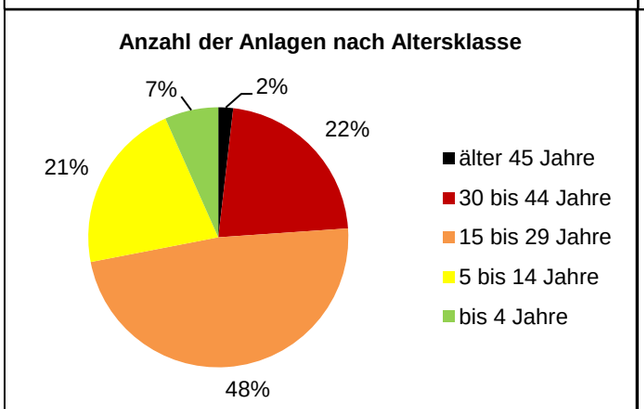
Stadt Groß-Umstadt - OT Semd - Datenstand 2022

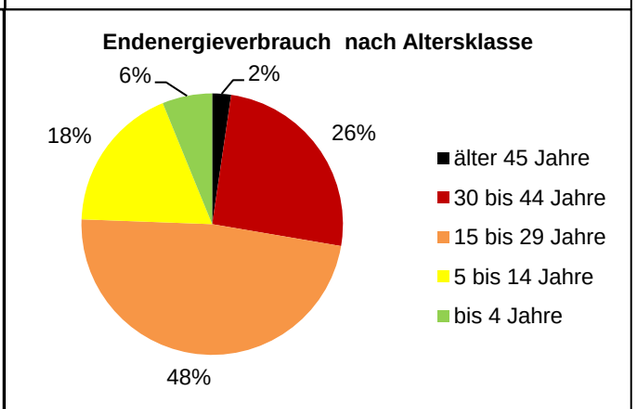
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

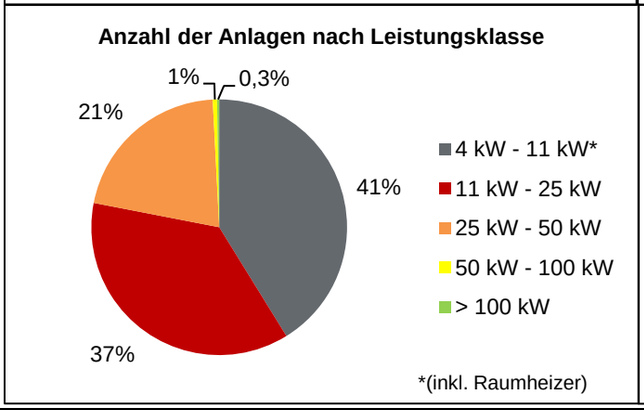
	Stadt - Gesamt		OT Semd		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949		-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496	94%	17.563	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559		1.663	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272		773	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641		469	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631		304	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393		13.721	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574		11.613	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819		2.107	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26		0,28	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8		7	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17		0,18	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20		1,27	[kW/EW]	

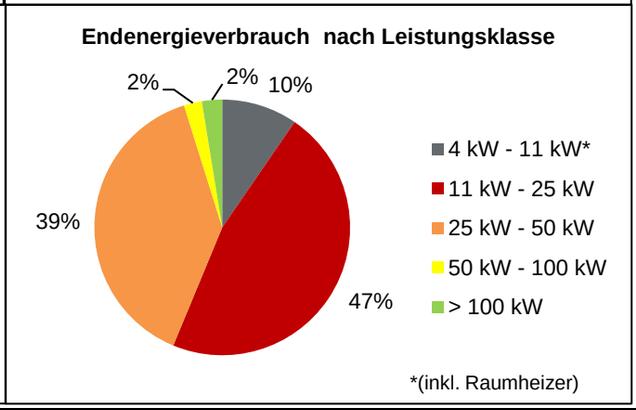








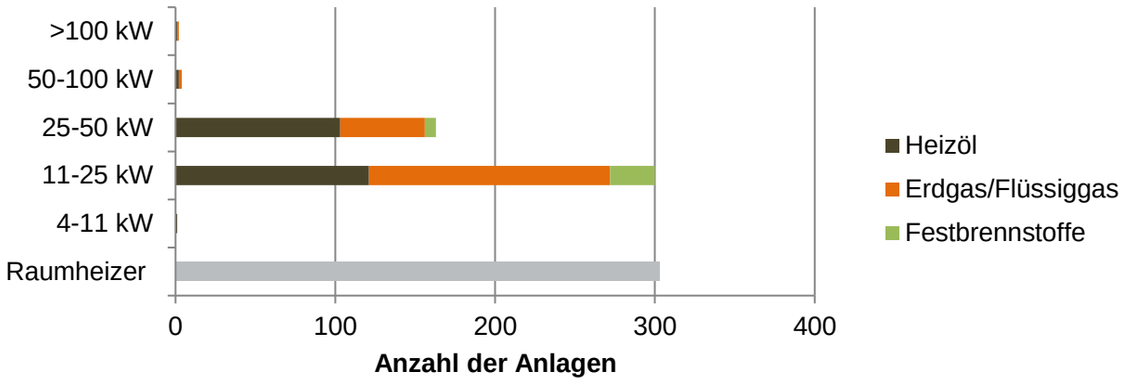


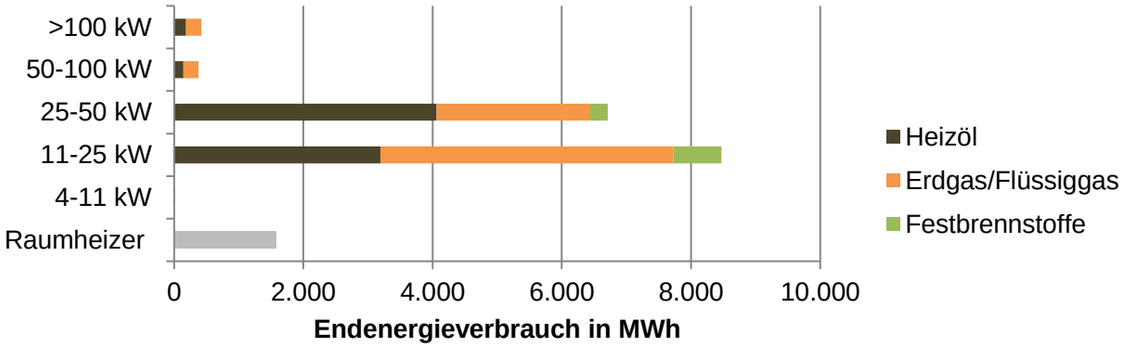


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Semd

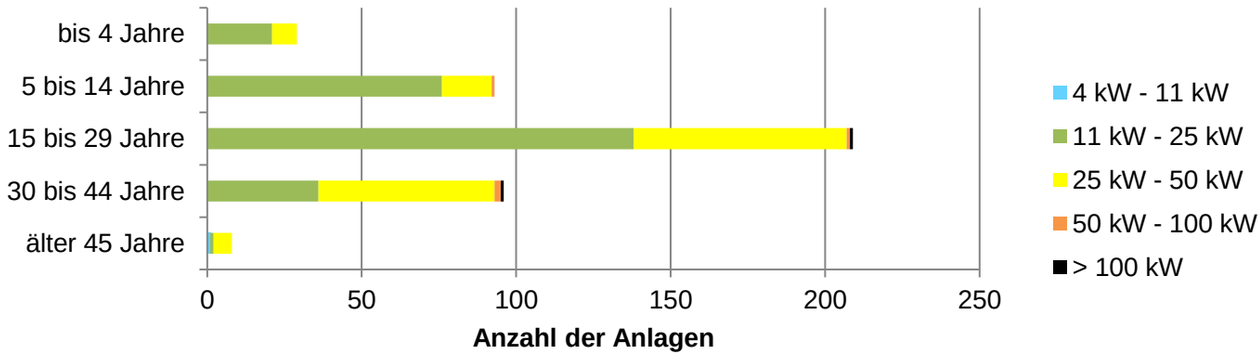
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

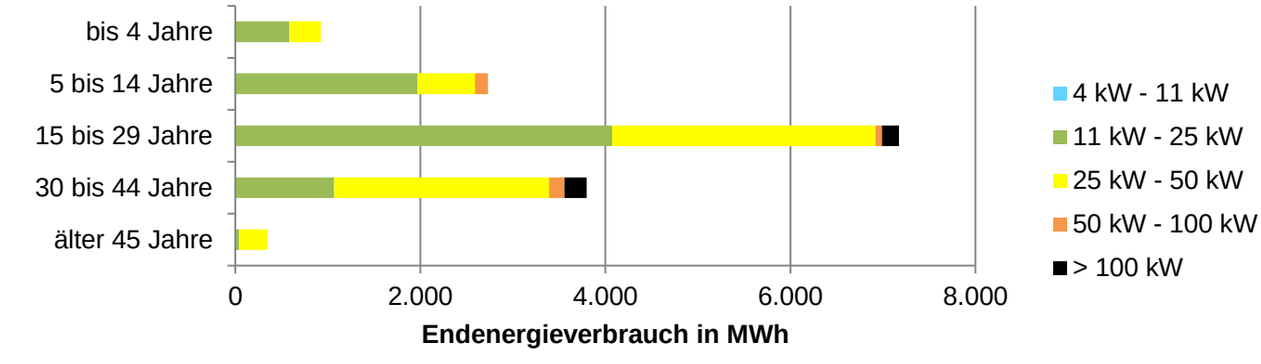




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen





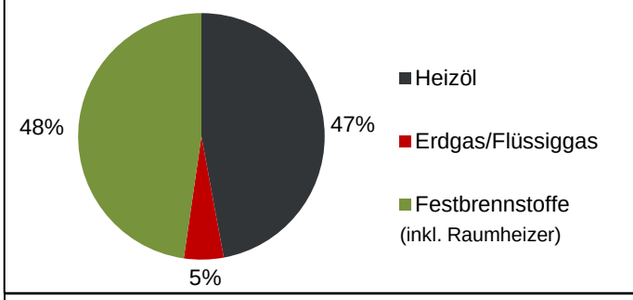
Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Wiebelsbach - Datenstand 2022

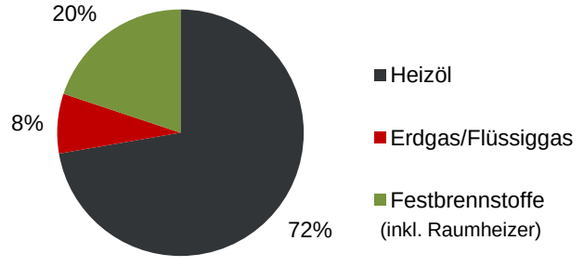
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten

	Stadt - Gesamt		OT Wiebelsbach		
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	317.949		-	[MWh/a]	
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	299.496	94%	10.586	[MWh/a]	Anteil
Einwohner (EW)	21.559		1.049	[EW]	
Anzahl der Anlagen	9.272		482	[Stk.]	
davon Heizkessel (Hk)	5.641		282	[Stk.]	
davon Raumheizer (Rh)	3.631		200	[Stk.]	
Installierte Leistung	206.393		8.871	[kW]	
davon Heizkessel (Hk)	180.574		7.429	[kW]	
davon Raumheizer (Rh)	25.819		1.441	[kW]	
Heizkessel je EW	0,26		0,27	[Hk/EW]	
inst. Leistung (Hk) je EW	8		7	[kW/EW]	
Raumheizer je EW	0,17		0,19	[Rh/EW]	
inst. Leistung (Rh) je EW	1,20		1,37	[kW/EW]	

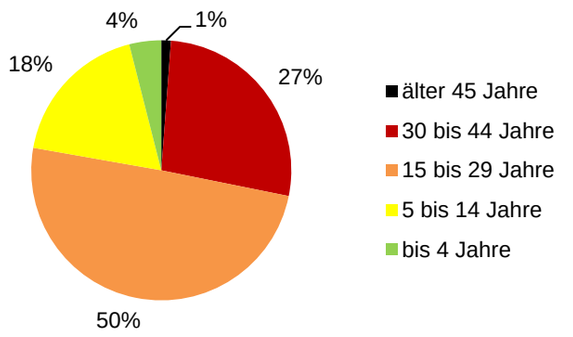
Anzahl der Anlagen nach Energieträger



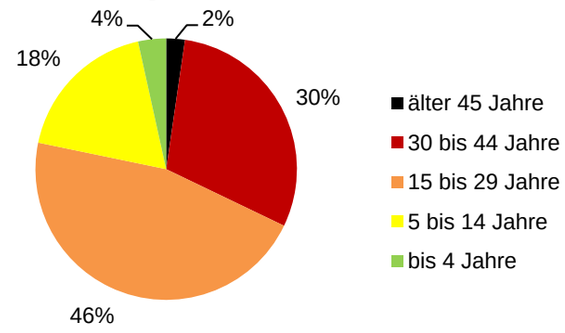
Endenergieverbrauch nach Energieträger



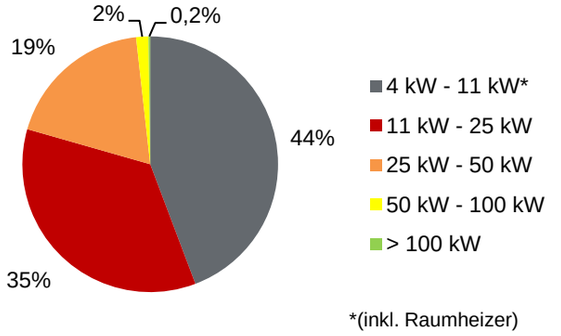
Anzahl der Anlagen nach Altersklasse



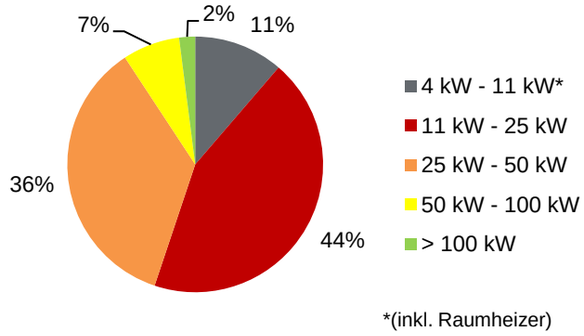
Endenergieverbrauch nach Altersklasse



Anzahl der Anlagen nach Leistungsklasse



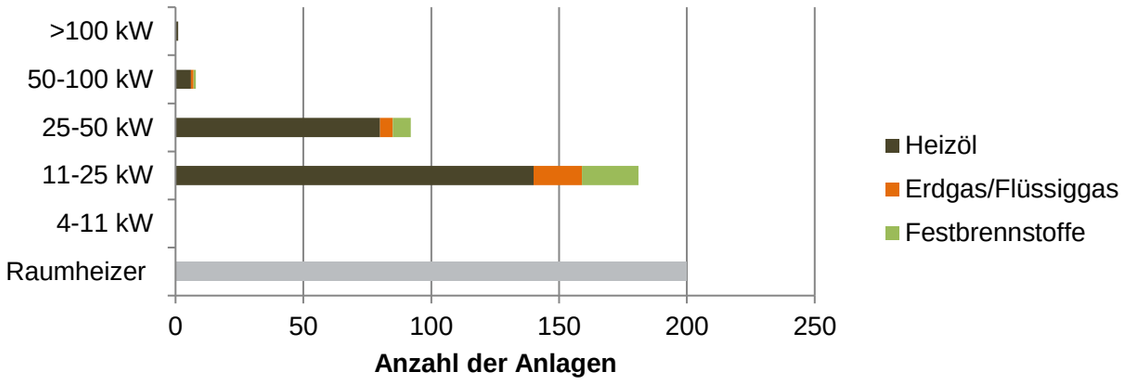
Endenergieverbrauch nach Leistungsklasse

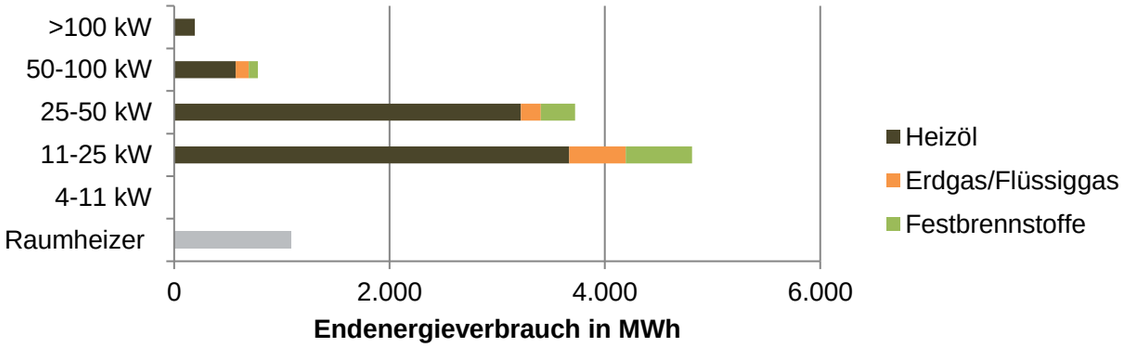


Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

Stadt Groß-Umstadt - OT Wiebelsbach

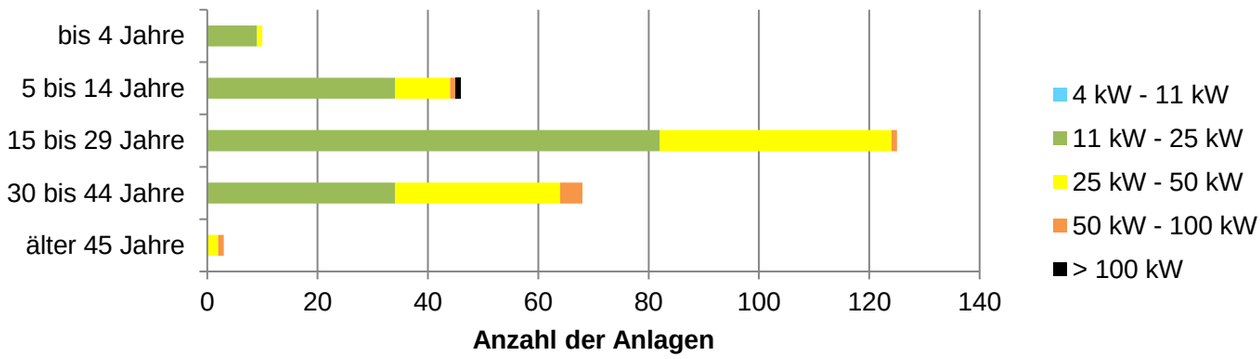
Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Energieträger und Leistungsklassen

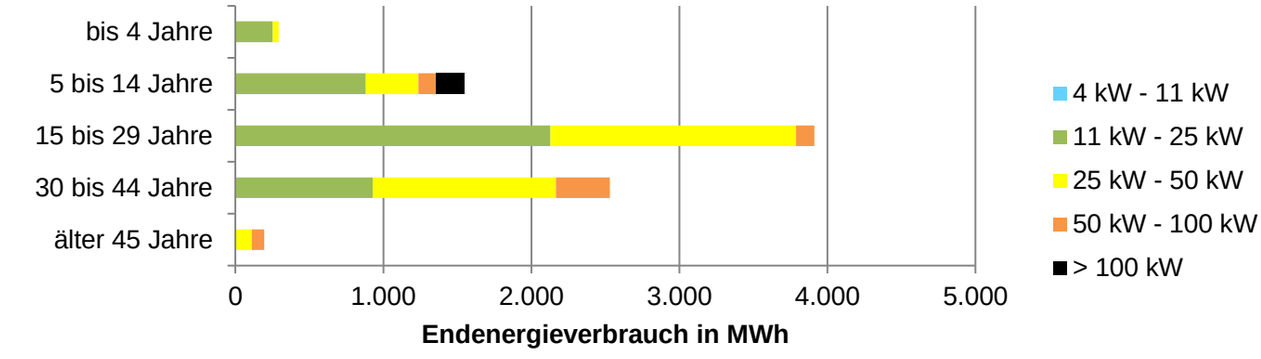




Hinweis: Für Raumheizer liegt keine Aufteilung nach Energieträger vor. Größtenteils handelt es sich um Festbrennstoffe.

Detaillierte Aufstellung der Feuerungsanlagen nach Alter und Leistungsklassen





Anmerkung: Für Festbrennstoffkessel und Raumheizer liegt keine Differenzierung nach Altersklasse vor. Deshalb sind diese bei der Aufteilung nach Altersklasse nicht berücksichtigt.

4 Umsetzungsstatus der Maßnahmen aus dem Erstkonzept in den Kommunen

Die Darstellung der bisherigen Klimaschutzaktivitäten erfolgt auf Grundlage der Rückmeldungen der Kommunen im Rahmen der Abfrage zum Umsetzungsstatus der Maßnahmen im Erstkonzept oder dem eigenen integrierten Klimaschutzkonzept der Gemeinde/ Stadt, sowie z.T. auf Grundlage eigener Internetrecherchen. Die Zusammenstellung hat damit keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität.

Die Stadt Groß-Umstadt hat sich in ihren Klimaschutzaktivitäten stark an dem IKSK von 2017 orientiert und auch vor Verabschiedung des Konzepts das Thema Klimaschutz ernst genommen. Gemeinsam mit Resopal wurde die Braunkohlefeuerung schon 2015 beendet, wodurch eine nicht unerhebliche Menge CO_2 eingespart werden konnte.

Das IKSK 2017 und seine Fortschreibung dienen der Stadt als Leitbild für ihre Klimaschutzaktivitäten und einen Großteil der Maßnahmen wurde umgesetzt oder angestoßen. So ist bspw. ein Klimaschutz-Controlling etabliert und die Stadt ist mit dem Landkreis und dem lokalen Energieversoger hervorragend vernetzt.

Weitere Beispiele sind die energetische Sanierung der Kläranlage, wodurch der Stromverbrauch um 20% reduziert werden konnte, die Erstellung eines Radverkehrskonzepts oder die Organisation von Fachvorträgen bzw. Informationsveranstaltungen.

Es ist festzuhalten, dass Groß-Umstadt das IKSK 2017 nach Ihren Möglichkeiten engagiert umgesetzt hat.

Tabelle 1: Umsetzungsstatus Maßnahmen IKSK 2017 – Groß-Umstadt

Nr. (alt)	Titel		Umsetzungsstatus MN					Erläuterung Umsetzungsstand
		Priorität	in Vorbereitung	laufend	abgeschlossen	verschoben	keine geplant	
UM 1	Schaffung von Strukturen in Politik und Verwaltung zur Verstetigung des Klimaschutzprozesses in den politischen Gremien und den Kreis- sowie den kommunalen Verwaltungen	P1			x			Stelle ausgeschrieben und besetzt Neue Verantwortlichkeit in der Abteilung für Stadtplanung mit 1 VZÄ
UM 2	Schaffung einer Stelle Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts	P1					x	
UM 3	Energie- und klimapolitisches Leitbild und Ziele festlegen bzw. fortentwickeln	P1		x				2023 Fortschreibung "Integriertes Klimaschutzkonzept", Geleitzug gemeinsam mit anderen Kommunen LaDaDi

Nr. (alt)	Titel		Umsetzungs-status MN					Erläuterung Umsetzungsstand
		Priorität	in Vorbereitung	laufend	abgeschlossen	verschoben	keine geplant	
								2024 Fortschreibung "Wärmeplan", Geleitzug gemeinsam mit anderen Kommunen LaDaDi
UM 4	Einführung eines Klimaschutz-Controllings	P1		x				2024 Aufstellung stadteigener PV- und BHKW-Anlagen Bestandserfassung 2024 Controlling, Maßnahmen-Monitoring - Übergeordnetes Projektcontrolling, Fortlaufende Übersicht über Vorhaben und Umsetzung aufbauen und erhalten
UM 5	Energie- und Klimaschutz-Themen regelmäßig in der Bürgermeisterdienstversammlung aufgreifen und über aktuelle Entwicklungen informieren	P1					x	
UM 6	Fortführung der regelmäßigen Netzwerktreffen mit Kreis und Kommunen zu verschiedenen Energie- und Klimaschutz-Themen	P1		x				2019 - 2024 Netzwerkarbeit - ENTEGA und Landkreis Darmstadt-Dieburg
UM 7	Einbindung bürgerschaftlichen Engagements bei der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts	P1					x	
UM 8	Zusammenarbeit mit der LEADER Region bei der Umsetzung von Energie- und Klimaschutzprojekten stärken	P1					x	
UM 9	Initiierung von Netzwerktreffen mit den regional ansässigen Energiegenossenschaften zur Stärkung der Aktivitäten in diesem Bereich	P2					x	
UM 10	Umsetzung einer energieoptimierten Stadt- /Gemeindeplanung und Bauleitplanung	P1					x	
UM 11	Berücksichtigung von Energieeffizienz bei der integrierten Dorf- und Stadtentwicklung	P1					x	
UM 12	Erarbeitung von Konzepten zur integrierten, energie- und klimaeffizienten Quartiersversorgung (Wärme, Kälte, Strom, Mobilität)	P1		x				2003: Erschließungsvertrag Kleestadt mit Auferlegung von Klimaschutzkomponenten - Städtebauliche Erschließungsverträge enthalten Auferlegung von Klimaschutzmaßnahmen. Beispiel Kleestadt 2003: Anschlusszwang Fernwärme-/Gasnetz. (laufend) 2013-2022: Solarsiedlung Umstädter Bruch - Bundesforschungsprojekt „Flex4Energy“ in Kooperation mit ENTEGA, Quartierspeicher (abgeschlossen) 2016-2017: Nahwärme - Konzeption Neubaugebiet „Auf dem Steinborn“ Nahwärmeversorgung durch Kraft-Wärme-Kopplung für

Nr. (alt)	Titel		Umsetzungs-status MN					Erläuterung Umsetzungsstand
		Priorität	in Vorbereitung	laufend	abgeschlossen	verschoben	keine geplant	
								den Geschosswohnungsbau AB 02017 (abgeschlossen) 2019-2022: Konzeption Neubaugebiet Semd „Buschweg“ AB 02019 (abgeschlossen) 2013-2021: Anpassung Energielieferverträge - „Ökostrom“ und "klimaneutrales" Erdgas 2013, 2017, 2021
KE 1	Erarbeitung klimapolitischer Ziele und Leitlinien für die kommunalen Liegenschaften	P2		x				Durch kontinuierliche Optimierung und Sanierung technischer Anlagen insbesondere der Heiztechnik konnte in den letzten Jahren der Energieverbrauch um 30 % gesenkt werden.
KE 2	Etablierung eines kommunalen Energiemanagements	P1					x	
KE 3	Unterstützung des Kommunalen Energiemanagements durch ein Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk	P1					x	
KE 4	Aufbau eines kreisweiten Dienstleistungsangebots zur Unterstützung der Kommunen beim Energiemanagement	P2					x	
KE 5	Fortführung der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude unterstützt durch die Aufstellung und Beschluss eines mehrjährigen Handlungsprogramms	P1		x				Energetische Optimierung Kläranlage - Im Bereich der Kläranlage konnte durch energetische Sanierungsmaßnahmen insbesondere durch Optimierung der Pumpentechnik und Belüftungstechnik der Stromverbrauch um rund 20% gesenkt werden. Nächste Ausbaustufe ist Photovoltaik. Wirtschaftlichkeitsberechnung und Sanierungskonzepte Städt. Gebäude - Berechnungen, Detailkonzeptionen wurden vorgestellt, Umsetzung erfolgt Zug um Zug 54% der Straßenleuchten sind Stand Juli 2024 auf LED umgerüstet, mit Abschluss neuen Konzessionsvertrages werden die verbliebenen auch ausgetauscht. Kita U 3 Eisenacher Str. - Energieversorgung mit Kraft-Wärme-Kopplung LED Beleuchtung Rathaus Erweiterung Feuerwehr Dorndiel - Solarstromtechnik mit Batteriespeicher Erweiterung Feuerwehr Wiebelsbach - Energiekonzept mit Solartechnologie Bushaltestelle Semder Kreuz - Solare und autarke Beleuchtung Bushaltestelle Semder Kreuz KITA Heubach - Umsetzung KIP Maßnahme Eff iziente Heiztechnik und Solartechnik Energetische Sanierung Stadthalle - Ausführung energetische Sanierung Heiztechnik/BHKW bauliche Erweiterung KITA Kleestadt - Im Rahmen der baulichen Erweiterung einer

Nr. (alt)	Titel		Umsetzungs-status MN					Erläuterung Umsetzungsstand
		Priorität	in Vorbereitung	laufend	abgeschlossen	verschoben	keine geplant	
								städtischen KITA in Kleestadt wird diese durch eine Solarstromanlage für eine zukünftige CO2 neutrale Energieversorgung ergänzt. Neubau KITA Wiebelsbach - Der energieeffiziente Neubau Ab 2022 einer städtischen KITA im Stadtteil Wiebelsbach erfolgt mit dem Ziel einer kompletten CO2 neutralen Energieversorgung durch eine Solarstromanlage sowie einer Luft-Wasser-Wärmepumpe. Umsetzung Beschluss StaVV vom 21.03.2013: Auftrag Wirtschaftlichkeitsberechnung und Sanierungskonzept, Planungshorizont 10 Jahre
KE 6	Durchführung von klimafreundlichen Leuchtturmprojekten in Kreis- bzw. Kommunalen Liegenschaften	P3					x	
KE 7	Energieoptimierung siedlungswasserwirtschaftlicher Anlagen	P2					x	
Eff 1	Bessere Vernetzung und Kommunikation vorhandener (Energie-)Beratungsangebote auf Ebene des Kreises, der Kommunen und mit der Stadt Darmstadt	P1					x	
Eff 2	Förderung und Ausbau einer niederschwelligen Erstberatung zu Energie- und Klimaschutzthemen	P2						Bürger Energieberatung im Rathaus fortlaufend - Nach Weggang der bisher zuständigen Fachkraft wurde die Aufgabe mit Hinweis auf § 121 HGO eingestellt
Eff 3	Umsetzung einer aufsuchenden Vor-Ort-Energie-Beratung für Wohngebäudeeigentümer	P3					x	
Eff 4	Zielgerichtete Energieberatung beim Eigentümerwechsel (private Wohngebäude)	P1					x	
Eff 5	Effizienzmaßnahmen bei kommunalen und privaten Wohnungsbaugesellschaften	P2					x	
Eff 6	Modellprojekt "Energieeffiziente Neubaugebiete Wohnen"	P3					x	
Eff 7	Modellprojekt "Energieeffiziente Gewerbegebiete"	P2		x				2004-2015: Im Dialog mit Resopal: Rückbau Braunkohlestaubfeuerung. Ersatz durch Biomassefeuerung und Reduzierung der jährlichen klimarelevanten CO2 Emissionen um 14.000 Tonnen. Dies entspricht einer Minderung um 8% der Gesamtemissionen der Stadt Groß-Umstadt. Besichtigung durch den Energieausschuss im November 2017 2019-2024: Resopal hat durch verschiedene weitere Anpassungen den CO2 Ausstoß seit 2019 um 5.736 Tonnen pro Jahr reduziert.

Nr. (alt)	Titel		Umsetzungs-status MN					Erläuterung Umsetzungsstand
		Priorität	in Vorbereitung	laufend	abgeschlossen	verschoben	keine geplant	
								ab 2024: Resopal wird in den nächsten fünf Jahren den CO2 Ausstoß um 15% und der Wasserverbrauch um 10% senken (Umwelt/ Nachhaltigkeit Fokus - Resopal Spotlight 2024; michael_steimer@resopal.de)
EE 1	Aufbau und Betrieb einer Informations- und Projektplattform: „Solarenergie Landkreis Darmstadt-Dieburg“	P1		x				2019: Entega Energiewendemonitor "Pilotkommune" Groß-Umstadt, https://energiewendemonitor.entega.ag/ https://energiewendemonitor.entega.ag/gross-umstadt
EE 2	Installation von PV-Anlagen auf großen kommunalen Dächern	P3					x	
EE 3	Aktivierung gewerblicher Dachflächen für PV-Nutzung durch Information und gezielte Beratung	P1					x	
EE 4	Prüfung der Umsetzbarkeit von Freiflächen-PV-Anlagen in den Kommunen im Landkreis	P3			x			Für die Stadt Groß-Umstadt wird ein Konzept zur Entwicklung der möglichen Nutzung von Freiflächen (Acker- und Grünland) zur Erzeugung von Solarstrom erarbeitet. Zur Erstellung eines entsprechenden Kriterienkataloges wird die Stadt durch die Beratungsstelle der LEA "Bürgerforum Energiewende" unterstützt. Die Konzeption wurde erstellt und im Jahr 2022 politisch beschlossen. Auf dieser Grundlage können Projektträger entsprechende Anträge für eine Freiflächensolaranlage stellen.
EE 5	Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien und KWK bei öffentlichen Gebäuden und kommunalen Wohnungsunternehmen	P2					x	
EE 6	Erarbeitung eines Konzepts zur energetischen Verwertung von Biomüll	P2					x	
EE 7	Aufbau eines Verwertungs- und Logistiksystems für Straßenbegleitgrün, Baum- und Grünschnitt, Landschaftspflegematerial	P2					x	
EE 8	Erarbeitung eines Konzepts zur Klärschlammentsorgung und energetischen Nutzung von Klärschlamm	P2					x	
Mo 1	Fortführen von Netzwerkstreffen zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ mit den relevanten regionalen Akteuren	P1					x	
Mo 2	Kommunales Mobilitätsmanagement	P2		x				Fortlaufend Anhörungsverfahren zum Gemeinsamen Nahverkehrsplan mit DaDiNa Der Förderverein Bürgerstiftung Groß-Umstadt e.V. betreibt einen Bürgerbus. In Anspruch nehmen können den Bürgerbus

Nr. (alt)	Titel		Umsetzungs-status MN					Erläuterung Umsetzungsstand
		Priorität	in Vorbereitung	laufend	abgeschlossen	verschoben	keine geplant	
								Groß-Umstädter Bürgerinnen und Bürger, die mobilitätseingeschränkt und auf unterschiedliche Weise bedürftig sind. Auch ist es möglich, dass gemeinnützige Vereine den Bus ausleihen, sofern er nicht „fahrplanmäßig“ unterwegs ist. Innerhalb von Groß-Umstadt ist die Nutzung des Bürgerbusses kostenlos, für Fahrten außerhalb wird eine Kostenbeteiligung von 35 Ct/km fällig. Die SeniorenHilfe ist ein eingetragener Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, älteren Menschen ganz lebenspraktische Hilfe und Unterstützung anzubieten. Dazu gehören Fahrdienste gegen ein kleines Entgelt, Begleitung bei Behördengängen, beim Einkauf oder Arztbesuch. Mit diesem Programm ist die SeniorenHilfe eine wichtige Stütze im Gesamtangebot für ältere Menschen in unserer Stadt, ist aber nicht der Ansprechpartner für seniorenpolitische Fragen oder Belange der Kommune, die natürlich im Rathaus zu bearbeiten sind.
Mo 3	Kommunalen Fuhrpark auf emissionsarme Fahrzeuge umstellen	P2		x				Testwoche Elektromobilität in der Verwaltung April 2017 Kommunaler Fuhrpark 3 E-Fahrzeuge seit 2019 Nach vorheriger Abstimmung und einer Testphase mit einem Dienst E- Bike wurden 3 weitere E-Bikes für die Verwaltungsstandorte zum Einsatz für Dienstfahrten der Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Die Räder erfreuen sich großer Beliebtheit und ersetzen Dienstfahrten, die sonst mit einem PKW durchgeführt wurden. Der Einsatz weiterer E-Bikes, E-Lastenräder ist geplant. Die Maßnahme ist im Rahmen der Mitgliedschaft bei den Hessischen Klimakommunen mit 90 % gefördert worden sowie ein Baustein zur Umsetzung des Städtischen Energie - und Klimaschutzkonzeptes. Die Anschaffung weiterer Dienst E-Bikes ist geplant, insbesondere der Einsatz eines Lastenrades für den Baubetriebshof.
Mo 4	Organisation des kommunenübergreifenden Einkaufs von E-Fahrzeugen mit dazugehörigem Branding und Öffentlichkeitsarbeit	P2					x	
Mo 5	Kommunen als "Anker-Nutzer" beim Car-Sharing	P2			x			Öffentliches E-Carsharing seit April 2019
Mo 6	Car-Sharing-Modell für kommunalen Fuhrpark	P3					x	
Mo 7	Umsetzung des momentan erarbeiteten Radverkehrskonzepts	P1		x				2015: Erarbeitung Radverkehrskonzept durch H_DA

Nr. (alt)	Titel		Umsetzungs-status MN					Erläuterung Umsetzungsstand
		Priorität	in Vorbereitung	laufend	abgeschlossen	verschoben	keine geplant	
								2023: Radverkehrskonzept unter Berücksichtigung des Konzeptes des BUND fortschreiben und die Umsetzung der ersten Maßnahmen im nächsten Jahr sicherstellen.
Mo 8	Flächendeckend moderne Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum anbieten	P3					x	
Mo 9	Rad-Verleihsystem (E-Bike) für den ländlichen Raum prüfen (Bsp. Tourismus)	P3					x	
Mo 10	Bessere Vernetzung umweltverträglicher Verkehrsmittel umsetzen	P1					x	
Mo 11	Minimierung des Waren-Lieferverkehrs in den Kommunen durch: regionale Verteilzentren / Kooperation bei der Zustellung auf der „letzten Meile“	P3					x	
AB 1	Konkretisierung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für die Begleitung der Klimaschutzaktivitäten im Landkreis und in den Kommunen	P1		x				Bürgerbefragung Windkraft
AB 2	Organisation von Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen zu Energie- und Klimaschutzthemen	P2		x				Ausstellung „Energiesparen im Altbau“ im Rathaus Juli 2012 Ausstellung Solar- und Erdwärme im Rathaus März 2014 Modernisierungsoffensive 2015 Energiemessen im Rahmen des Bauernmarktes bis 2015 Modernisierungsoffensive 2016 Modernisierungsoffensive 2017
AB 3	Aufbau von Medienpartnerschaften mit regionalen Medien	P2					x	
AB 4	Erstellen eines Informationspakets für Neubürger zu Themen wie: Energie- und Klimaschutzaktivitäten, Beratungsangeboten etc.	P1					x	
AB 5	Durchführung von Wärmebildspaziergängen in den Kommunen zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für das Thema energetische Gebäudesanierung	P1					x	
AB 6	Teilnahme an bundesweiten und landesweiten Aktionen im Themenfeld Energie und Klimaschutz (z.B. Woche der Sonne, Stadtradeln etc.)	P1		x				2015-2019: Aktion Energiepass Hessen 2016: Woche der Sonne mit Inbetriebnahme Solartankstelle Marktplatz 25. Juni 2016 2020: Beteiligung am öffentlichen Projekt "Radfahren neu entdecken" der Nahmobilität Hessen. - Bürger*innen konnten 2 Wochen

Nr. (alt)	Titel		Umsetzungs-status MN					Erläuterung Umsetzungsstand
		Priorität	in Vorbereitung	laufend	abgeschlossen	verschoben	keine geplant	
								lang ein E-Bike kostenlos ausleihen und entsprechend testen. Umsetzungsmaßnahme im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes. In einem Zeitraum von 3 Monaten konnten dadurch rund 70 Bürger*innen diese Form der nachhaltigen Mobilität kennen lernen. Die Aktion war sofort ausgebucht und die Rückmeldungen waren durchweg positiv.
AB 7	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Geld und Energiesparen durch optimierte Heizungsanlagen	P1					x	
AB 8	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Motivation und Information zur Nutzung der Solarenergie	P1					x	
AB 9	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Motivation und Information zur Nutzung von oberflächennaher Geothermie	P2					x	
AB 10	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Förderung der Elektromobilität - PKW, E-Bikes etc.	P1					x	
AB 11	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Emissionsarme Fahrzeuge für den Wirtschaftsverkehr bekannter machen	P2					x	
AB 12	Klimabildung an Schulen stärken und fortentwickeln	P1		x				2013-2015: Energievorträge - Max Plank Gymnasium, Finanzamt Dieburg, Klimaschutzinitiative Dieburg, Landkreis-Darmstadt Dieburg, Otzberger Energieforum Vortrag - Energievorträge: Max Plank Gymnasium
AB 13	Konzepte zu "Spielend Energiesparen in Kindertagesstätten" erarbeiten / fortentwickeln und umsetzen	P2		x				2024: Kita-Konzeptionen enthalten einen Baustein zur Natur- und Umwelterziehung. Diese werden zur Erteilung der Betriebserlaubnis angefordert und sind regelmäßig mit dem Jugendamt in Abstimmung.
AB 14	Klimafreundliches Veranstaltungsmanagement (z.B. CO2-neutrale Veranstaltungen umsetzen)	P2					x	

5 Maßnahmenpriorisierung

Das für die Maßnahmen angewandte Bewertungs- und Priorisierungssystem des fortgeschriebenen Maßnahmenkatalogs ist im Hauptdokument beschrieben. Grundsätzlich fließen die Kriterien Signifikanz, Klimarelevanz und Umsetzbarkeit ein. Im Anhang zum Kommunalteil liegt für jede Kommune eine individualisierte Priorisierung vor. Um diese noch gezielter anzupassen, wurden die Kommune um Rückmeldung gebeten, die im finalen Ergebnis berücksichtigt wurde. Sofern keine Rückmeldung eingegangen ist, wurden die jeweiligen Maßnahmen mit der standardmäßig aus der Bewertungslogik resultierenden Priorität übernommen. Insbesondere bei jenen Maßnahmen, wo die Kommune aktuell keine Relevanz sieht, wurde die Umsetzbarkeit als gering gestuft, sodass die Maßnahme als P3-Maßnahme klassifiziert wurde. Die Maßnahmen in Kapitel 5.2 ergänzen den fortgeschriebenen Katalog dennoch zweckmäßig für zukünftige Bestrebungen bei bspw. veränderten Förderlagen, gesetzlichen Anforderungen und lokalen Bedürfnissen. Die Darstellung im Kommunalteil gliedert sich daher in ein Unterkapitel mit P1- und P2- Maßnahmen und ein separates Unterkapitel mit P3-Maßnahmen.

5.1. Maßnahmen mit Priorität 1 und 2 (P1 & P2)

Tabelle 2: Maßnahmenpriorisierung GROß-UMSTADT Priorisierung 1 und 2

			Akteure / Zuständigkeiten							Bewertung														
	ID neu	ID alt	Landkreis Darmstadt-Dieburg	Kommune	IHK / Handwerk (Kammer/Innungen)	Regionale Energie-versorgungsunternehmen / Stadtwerke	Verkehrsdienstleister	Weitere Dritte (siehe Maßnahmenbeschreibung)	Bezeichnung der Maßnahme	Klima-relevanz	Signifikanz		Umsetz-barkeit		die Maßnahme ist eine notwendige Voraussetzung für andere Maßnahmen	die Maßnahme zeigt schnelle Ergebnisse bzw. ermöglicht die effiziente Erschließung von Reduktionspotenzialen	mit der Maßnahme werden weitere Multiplikatoren / Maßnahmen erreicht	die Maßnahme übt eine erkennbare Signalwirkung aus	die Maßnahme passt besonders gut zum Selbstbild des Kreises/ der Kommunen / Sonstiges			Die Maßnahme ist nicht komplex, da bspw. nur wenige Akteure beteiligt sind	Es sind keine politischen / administrativen Barrieren oder Widerstände wichtiger Akteursgruppen zu erwarten	Der logistische / finanzielle Aufwand ist gering	Es gibt bereits erkennbare Aktivitäten / Akteure für die Umsetzung	Priorität
Übergreifende Maßnahmen	UM 1	UM 1	V	V					Schaffung und Weiterentwicklung von Strukturen in Politik und Verwaltung zur Verstetigung des Klimaschutzprozesses in den politischen Gremien und den Kreis- sowie den kommunalen Verwaltungen	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	P1
	UM 2	UM 2	V	V					Etablierung und Verstetigung eines Klimaschutzmanagements zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts	↓	Gering	↑	Hoch	✓	✓	✓	✓	✓	→	Mittel	✓	○	○	✓	P1
	UM 3	UM 3	V	V					Energie- und klimapolitisches Leitbild und Ziele festlegen bzw. fortentwickeln	↓	Gering	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	P1
	UM 4	UM 4	V	V					Einführung und Verstetigung eines Klimaschutz-Controllings	↓	Gering	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	✓	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	P1
	UM 5	UM 5	V	M					Energie- und Klimaschutz-Themen regelmäßig in der Bürgermeisterdienstversammlung aufgreifen und über aktuelle Entwicklungen informieren	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	○	P1
	UM 6	UM 6	V	M					Fortführung der regelmäßigen Netzwerktreffen mit Kreis und Kommunen zu verschiedenen Energie- und Klimaschutz-Themen	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	P1
	UM 7	UM 7		V				V	Einbindung bürgerschaftlichen Engagements bei der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	✓	○	P2
	UM 9	UM 9	K	M		M		U	Initiierung von Netzwerktreffen mit den regional ansässigen Energiegenossenschaften zur Stärkung der Aktivitäten in diesem Bereich	→	Mittel	→	Mittel	✓	○	✓	✓	○	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	P1
	UM 10	UM 10		V					Umsetzung einer energieoptimierten Stadt- /Gemeindeplanung und Bauleitplanung	→	Mittel	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	○	✓	P1
	UM 11	UM 11		V					Berücksichtigung von Energieeffizienz bei der integrierten Dorf- und Stadtentwicklung	→	Mittel	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	○	✓	P1
	UM 12	UM 12, neu		V		M		M	Erarbeitung von Konzepten zur integrierten, energie- und klimaeffizienten Quartiersversorgung (Wärme, Kälte, Strom, Mobilität)	→	Mittel	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	○	✓	P1
	UM 13	neu	V	M					Fördermittelmanagement	↓	Gering	→	Mittel	✓	○	○	○	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	✓	P2
	UM 14	neu		V					Beteiligung der Kommune an nationalen und internationalen Initiativen und Bündnissen zum Klimaschutz	↓	Gering	→	Mittel	○	○	○	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	✓	P2

			Akteure / Zuständigkeiten							Bewertung															
	ID neu	ID alt	Landkreis Darmstadt-Dieburg	Kommune	IHK / Handwerk (Kammer/Innungen)	Regionale Energie-versorgungsunternehmen / Stadtwerke	Verkehrsdienstleister	Weitere Dritte (siehe Maßnahmenbeschreibung)	Bezeichnung der Maßnahme	Klima-relevanz		Signifikanz		die Maßnahme ist eine notwendige Voraussetzung für andere Maßnahmen	die Maßnahme zeigt schnelle Ergebnisse bzw. ermöglicht die effiziente Erschließung von Reduktionspotenzialen	mit der Maßnahme werden weitere Multiplikatoren / Maßnahmen erreicht	die Maßnahme übt eine erkennbare Signalwirkung aus	die Maßnahme passt besonders gut zum Selbstbild des Kreises/ der Kommunen / Sonstiges	Umsetz-barkeit		Die Maßnahme ist nicht komplex, da bspw. nur wenige Akteure beteiligt sind	Es sind keine politischen / administrativen Barrieren oder Widerstände wichtiger Akteursgruppen zu erwarten	Der logistische / finanzielle Aufwand ist gering	Es gibt bereits erkennbare Aktivitäten / Akteure für die Umsetzung	Priorität
Kommunales Energiemanagement	KE 1	KE 1	V	V					Erarbeitung klimapolitischer Ziele und Leitlinien für die kommunalen Liegenschaften	→	Mittel	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	P1
	KE 2	KE 2	K	V				M	Etablierung und Verstetigung eines kommunalen Energiemanagements	↓	Gering	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	P1
	KE 3	KE 3	K	U				U	Unterstützung des Kommunalen Energiemanagements durch ein Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk	↓	Gering	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	→	Mittel	✓	✓	○	○	P2
	KE 4	KE 4	V	M		M			Aufbau eines kreisweiten Dienstleistungsangebots zur Unterstützung der Kommunen beim Energiemanagement	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	○	✓	✓	P2
	KE 5	KE 5	V	V					Fortführung der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude unterstützt durch die Aufstellung und Beschluss eines mehrjährigen Handlungsprogramms	→	Mittel	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	P1
	KE 6	KE 6	V	V					Durchführung von klimafreundlichen Leuchtturmprojekten in Kreis- bzw. Kommunalen Liegenschaften	→	Mittel	→	Mittel	○	✓	✓	✓	○	→	Mittel	○	✓	○	○	P2
	KE 7	KE 7		V				M	Energieoptimierung siedlungswasserwirtschaftlicher Anlagen	↓	Gering	→	Mittel	○	✓	○	○	✓	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	P2
	KE 8	neu	V	V					Energiesparmodelle an Schulen und Kindertagesstätten	↓	Gering	→	Mittel	○	✓	✓	✓	○	↑	Hoch	✓	✓	✓	✓	P1
	KE 9	neu	V	V					Bereits durchgeführte Maßnahmen sichtbar / erlebbar machen	↓	Gering	→	Mittel	○	○	✓	✓	○	↑	Hoch	✓	✓	✓	✓	P2
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff 1	Eff 1	V	M	M	M		M	Bessere Vernetzung und Kommunikation vorhandener (Energie-) Beratungsangebote auf Ebene des Kreises, der Kommunen und mit der Stadt Darmstadt	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	✓	○	P2
	Eff 2	Eff 2	K	U				M	Förderung und Ausbau einer niederschwelligen Erstberatung zu Energie- und Klimaschutzthemen	↑	Hoch	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	○	○	P1
	Eff 3	Eff 3	K	V				M	Umsetzung einer aufsuchenden Vor-Ort-Energie-Beratung für Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden	↑	Hoch	→	Mittel	✓	○	✓	✓	○	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	P1
	Eff 4	Eff 4	M	V				M	Zielgerichtete Energieberatung beim Wechsel des Eigentums (private Wohngebäude)	↑	Hoch	→	Mittel	✓	○	○	○	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	○	P1
	Eff 5	Eff 5		K				U	Effizienzmaßnahmen bei kommunalen und privaten Wohnungsbaugesellschaften	→	Mittel	→	Mittel	○	✓	✓	✓	○	→	Mittel	✓	✓	○	○	P2
Erneuerbare Energien	EE 1	EE-3, EE-4, neu	K	V		M		U, M	Erstellung und Umsetzung einer "Solarstrategie"	↑	Hoch	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	→	Mittel	✓	○	○	✓	P1
	EE 2	EE 2	V	V		M		U, M	Installation von PV-Anlagen u.a. auf großen kommunalen Dächern	↑	Hoch	→	Mittel	○	✓	○	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	✓	P1
	EE 3	EE 6, EE 7	V	M		M			Konzepte zur Nutzung von Biomasse zur Energieerzeugung	→	Mittel	→	Mittel	✓	○	✓	○	✓	→	Mittel	○	✓	○	✓	P2
	EE 4	neu		M		V		V	Nutzung Windkraft / Erweiterung bestehender Windparks	↑	Hoch	→	Mittel	○	✓	○	✓	✓	→	Mittel	○	○	✓	✓	P1

			Akteure / Zuständigkeiten							Bewertung																		
	ID neu	ID alt	Landkreis Darmstadt-Dieburg	Kommune	IHK / Handwerk (Kammer/Innungen)	Regionale Energie-versorgungsunternehmen / Stadtwerke	Verkehrsdienstleister	Weitere Dritte (siehe Maßnahmenbeschreibung)	Bezeichnung der Maßnahme	Klima-relevanz		Signifikanz		die Maßnahme ist eine notwendige Voraussetzung für andere Maßnahmen	die Maßnahme zeigt schnelle Ergebnisse bzw. ermöglicht die effiziente Erschließung von Reduktionspotenzialen	mit der Maßnahme werden weitere Multiplikatoren / Maßnahmen erreicht	die Maßnahme übt eine erkennbare Signalwirkung aus	die Maßnahme passt besonders gut zum Selbstbild des Kreises/ der Kommunen / Sonstiges	Umsetz-barkeit		Die Maßnahme ist nicht komplex, da bspw. nur wenige Akteure beteiligt sind	Es sind keine politischen / administrativen Barrieren oder Widerstände wichtiger Akteursgruppen zu erwarten	Der logistische / finanzielle Aufwand ist gering	Es gibt bereits erkennbare Aktivitäten / Akteure für die Umsetzung	Priorität
Mobilität	Mo 1	Mo 1	V	M	M	M	M	M	Fortführen von Netzwerkstreffen zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ mit den relevanten regionalen Akteuren	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	✓	P1
	Mo 2	Mo 2	V	V			M	M	Mobiltätsmanagement für die Kommunalverwaltung	↓	Gering	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	✓	P1
	Mo 3	Mo 3, Mo 4	V	V		M		M	Kommunalen Fuhrpark auf emissionsarme Fahrzeuge umstellen	↓	Gering	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	P1
	Mo 4	Mo 5	K	V			U		Kommunen als "Anker-Nutzer" beim Car-Sharing	↓	Gering	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	→	Mittel	○	○	✓	✓	P2
	Mo 5	Mo 7	V	V			M	M	Umsetzung des erarbeiteten Radverkehrskonzepts	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	P1
	Mo 6	Mo 8	K	V			U	M	Flächendeckend moderne Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum anbieten	↓	Gering	→	Mittel	○	○	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	○	P2
	Mo 8	Mo 10	K	V			U	U, M	Bessere Vernetzung umweltverträglicher Verkehrsmittel umsetzen	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	○	○	P2
	Mo 9	neu	K	V					Fußverkehrssicherheit erhöhen	↓	Gering	↑	Hoch	✓	✓	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	P1
	Mo 10	neu	K	V					Zielgruppenspezifische Fahrrad-Angebote ausbauen	↓	Gering	→	Mittel	○	○	✓	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	P2
	Mo 12	neu	V	M					Verbessertes ÖPNV-Angebot im Nahverkehrsplan festschreiben/ Attraktivität des ÖPNV erhöhen	↓	Gering	→	Mittel	✓	○	✓	✓	○	→	Mittel	○	✓	○	✓	P2
	Mo 13	neu		V					Neue Regelung zur Priorisierung von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr prüfen und umsetzen	↓	Gering	→	Mittel	✓	○	✓	✓	○	→	Mittel	○	○	✓	✓	P2
	Mo 16	neu	V	M					Mobilitätsmanagement für Schulen	↓	Gering	→	Mittel	✓	○	○	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	○	P2
	Mo 18	neu	K	V					Mobilitätsmanagement für Bürgerinnen und Bürger	↓	Gering	→	Mittel	✓	○	○	✓	✓	↑	Hoch	✓	✓	✓	○	P2
Aktivierung und Beteiligung	AB 1	AB 1, neu	V	U				M	Konkretisierung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für die Begleitung der Klimaschutzaktivitäten im Landkreis und in den Kommunen	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	P1
	AB 2	AB 2	V	V	V	M		M	Organisation von Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen zu Energie- und Klimaschutzthemen	↓	Gering	→	Mittel	○	✓	✓	○	○	↑	Hoch	✓	✓	○	✓	P2
	AB 3	AB 7 - AB 11	V	M	M	M		M	Organisation und Durchführung von Kampagnen	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	✓	✓	○	○	P2
	AB 4	neu	V	M					Koordination von Öffentlichkeitsarbeit über den Landkreis	↓	Gering	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	○	✓	P2
	AB 5	AB 5	K	V		M		M	Durchführung von Wärmebildspaziergängen in den Kommunen zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für das Thema energetische Gebäudesanierung	↓	Gering	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	→	Mittel	✓	✓	○	○	P2
	AB 6	AB 6	V	V				M	Teilnahme an bundesweiten und landesweiten Aktionen im Themenfeld Energie und Klimaschutz (z.B. Woche der Sonne, Stadtradeln etc.)	↓	Gering	↑	Hoch	○	✓	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	○	✓	P2
	AB 7	AB 12	V					M	Klimabildung an Schulen stärken und fortentwickeln	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	✓	○	P2

Erläuterung der Kürzel:
V: Gesamtverantwortung (Initiierung und Umsetzung)
K: Verantwortung für Initiierung, Koordination und / oder Unterstützung der Maßnahme
U: Verantwortung für Umsetzung der Maßnahme
M: Mitwirkung an Umsetzung der Maßnahme

5.2. Maßnahmen mit Priorität 3 (P3)

Tabelle 3: Maßnahmenpriorisierung GROß-UMSTADT Priorisierung 3

			Akteure / Zuständigkeiten							Bewertung																				
	ID neu	ID alt	Landkreis Darmstadt-Dieburg	Kommune	IHK / Handwerk (Kammer/Innungen)	Regionale Energie-versorgungsunternehmen / Stadtwerke	Verkehrsdienstleister	Weitere Dritte (siehe Maßnahmenbeschreibung)	Bezeichnung der Maßnahme	Klima-relevanz		Signifikanz		die Maßnahme ist eine notwendige Voraussetzung für andere Maßnahmen	die Maßnahme zeigt schnelle Ergebnisse bzw. ermöglicht die effiziente Erschließung von Reduktionspotenzialen	mit der Maßnahme werden weitere Multiplikatoren / Maßnahmen erreicht	die Maßnahme übt eine erkennbare Signalwirkung aus	die Maßnahme passt besonders gut zum Selbstbild des Kreises/ der Kommunen / Sonstiges	Umsetz-barkeit		Die Maßnahme ist nicht komplex, da bspw. nur wenige Akteure beteiligt sind	Es sind keine politischen / administrativen Barrieren oder Widerstände wichtiger Akteursgruppen zu erwarten	Der logistische / finanzielle Aufwand ist gering	Es gibt bereits erkennbare Aktivitäten / Akteure für die Umsetzung	Priorität
Übergreifende Maßnahmen	UM 8	UM 8	V	M				U	Zusammenarbeit mit der LEADER-Region bei der Umsetzung von Energie- und Klimaschutzprojekten stärken	↓	Gering	→	Mittel	○	✓	✓	○	○	→	Mittel	✓	○	○	✓	P3
	UM 15	neu	V	V					Verstetigung eines Klimabudgets	↓	Gering	→	Mittel	✓	○	✓	✓	○	↓	Gering	○	○	○	○	P3
	UM 16	neu	V	V					Einführung einer Klimarelevanzprüfung (Klima Check) von Beschlussvorlagen	↓	Gering	↓	Gering	○	○	○	✓	○	→	Mittel	✓	○	✓	○	P3
Energieeffizienz und Energieeinsparung	Eff 6	Eff 6	K	V				M	Modellprojekt "Energieeffiziente Neubaugebiete Wohnen"	→	Mittel	↓	Gering	○	○	○	✓	○	→	Mittel	○	✓	○	○	P3
	Eff 7	Eff 7	K	V	M			M	Modellprojekt "Energieeffiziente Gewerbegebiete"	→	Mittel	→	Mittel	○	✓	○	✓	○	→	Mittel	○	✓	○	○	P3
	Eff 8	neu	V	M	M				Einbeziehung von Gewerbe, Handel und Dienstleistung zum Einsatz von Effizienzmaßnahmen und Erneuerbaren Energien	→	Mittel	↓	Gering	○	○	○	✓	○	→	Mittel	○	✓	○	✓	P3
	Eff 9	neu		K				U, M	Einbeziehung von Vereinen zur Umsetzung von Effizienzmaßnahmen an Vereinsgebäuden sowie Schulung zum Nutzerverhalten	→	Mittel	→	Mittel	○	✓	○	✓	○	→	Mittel	○	✓	○	○	P3
Mobilität	Mo 7	Mo 9	V	M				U, M	Rad-Verleihsystem (E-Bike) für den ländlichen Raum prüfen (Bsp. Tourismus)	↓	Gering	→	Mittel	○	○	✓	○	✓	→	Mittel	○	○	✓	○	P3
	Mo 11	neu	V	M					Ladeinfrastrukturkonzept / Lademöglichkeiten zielgruppenspezifisch ausbauen	↓	Gering	↑	Hoch	✓	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	○	○	✓	P3
	Mo 14	neu		V					Privilegierung von E-Autos im Straßenverkehr	↓	Gering	→	Mittel	○	○	✓	✓	○	→	Mittel	✓	○	○	○	P3
	Mo 15	neu		V				M	Tempo 30 vermehrt ggf. flächendeckend auf Vorrangstraßen einführen	↓	Gering	→	Mittel	○	○	✓	✓	○	→	Mittel	○	○	✓	✓	P3
	Mo 17	neu	V	M					Mobilitätsmanagement für Unternehmen	↓	Gering	→	Mittel	✓	○	○	✓	✓	→	Mittel	○	✓	✓	○	P3
Aktivierung und Beteiligung	AB 8	neu	V	M					Einbeziehung von Gewerbe, Handel und Dienstleistung für gemeinsame Aktivierungsformate	↓	Gering	→	Mittel	○	○	✓	✓	✓	→	Mittel	○	✓	○	○	P3
	AB 9	AB 14	V	V				M	Klimafreundliches Veranstaltungsmanagement (z.B. CO2-neutrale Veranstaltungen umsetzen)	↓	Gering	→	Mittel	○	✓	✓	✓	○	→	Mittel	✓	○	○	○	P3

Erläuterung der Kürzel:
V: Gesamtverantwortung (Initiierung und Umsetzung)
K: Verantwortung für Initiierung, Koordination und / oder Unterstützung der Maßnahme
U: Verantwortung für Umsetzung der Maßnahme
M: Mitwirkung an Umsetzung der Maßnahme